

**Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur**
Österreich

Statistisches
Taschenbuch
2002

bm:bwk

Sämtliche Daten stammen – falls nicht ausdrücklich andere Quellen angeführt sind – aus eigenen Erhebungen bzw. Auswertungen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Redaktionsschluss: 11.10.2002

Medieninhaber (Verleger):
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Abt VII/9
Minoritenplatz 5, 1014 Wien

Redaktion:
Brigitte Dillinger-Paller, Mark Németh, Hubert Spreitzer, Harald Titz

Alle Rechte vorbehalten.
Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Satzherstellung: P. Sachartschenko & S. Spreitzer OEG
Druck: Berger, Horn

Vorwort

Wie in den vorangegangenen Jahren gibt das Statistische Taschenbuch 2002 einen guten Überblick zu den Entwicklungen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur in Österreich. Mit der informativen Aufbereitung der Daten kommt das Bildungsministerium dem starken Interesse der Öffentlichkeit an diesen Themen nach.

Im internationalen Wettbewerb spielen die Leistungen der Bildungseinrichtungen eine entscheidende Rolle. Schulen, Universitäten und Fachhochschulen fördern die Leistungsbereitschaft, die Kreativität und die beruflichen Entwicklungschancen der jungen Menschen und sichern damit den Standort Österreich. Die bestmögliche Grundausbildung ist für das lebensbegleitende Lernen eine wichtige Basis. Um die Chancen des gemeinsamen europäischen Wissensraumes nützen zu können, müssen junge Menschen flexibel auf Veränderungen reagieren können und an den gesellschaftlichen Entwicklungen aktiv teilnehmen.

Die vorliegende Ausgabe des Statistischen Taschenbuchs wurde um detaillierte Informationen aus dem Bereich der Kunstuniversitäten erweitert. Die Ausbildung der jungen Künstlerinnen und Künstler in Österreich findet weltweit Anerkennung. Junge ambitionierte Menschen im künstlerischen Bereich sollen ihre Talente entfalten können und dabei eine größtmögliche Förderung erfahren.

Die Zusammenstellung von wesentlichen Eckdaten und Benchmarks zu den Leistungen der österreichischen Bildungseinrichtungen machen das „Statistische Taschenbuch 2002“ zu einem nützlichen Begleiter für alle, die sich dem Thema Bildung verschrieben haben. Ich bedanke mich bei allen, die durch gründliches Zusammentragen und Aufbereiten der Daten an der Entstehung dieser Broschüre mitgewirkt haben.



Elisabeth Gehrler
Bundesministerin für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Zur Beachtung

Sämtliche Zahlen über Studierende des Wintersemesters 2001 sowie sämtliche Zahlen über Absolvent/inn/en des Studienjahres 2000/01 an Universitäten und Universitäten der Künste sind vorläufige.

Weiterführendes oder detaillierteres Datenmaterial findet sich in anderen Publikationen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (z.B. „Hochschulbericht 2002“, „Forschungs- und Technologiebericht 2002“, „Universitäten, Hochschulen – Statistische Daten 2001“, „Österreichische Schulstatistik 2000/01“) sowie in einschlägigen Publikationen der Statistik Austria, vor allem in der jährlich erscheinenden „Hochschulstatistik“.

Die Tabellen dieses Taschenbuches, der Ausgaben 1998 bis 2001 sowie andere wesentliche Statistiken sind auch über Internet verfügbar:

<http://www.bmbwk.gv.at/universitaetsstatistik>

Österreichisches Schulwesen:

<http://www.bmbwk.gv.at/schulstatistik>

Fachhochschulen:

<http://www.bmbwk.gv.at/fachhochschulen>

Für Fragen steht die Statistikabteilung VII/9 des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur gerne zur Verfügung.

Inhalt

Vorwort	3
---------------	---

Kapitel 1

Schulen, Bildungswesen allgemein

Tabelle 1.1	Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1971, 1981, 1991 und 2001	10
Tabelle 1.2	Schulen, Klassen und Schüler/innen nach Schultyp und Bundesland, Schuljahr 2001/02	12
Tabelle 1.3	Lehrer/innen nach Schultyp und Bundesland, Schuljahr 2001/02	22
Tabelle 1.4	In- und ausländische Maturant/inn/en nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1990, 2001 und 2002	30
Tabelle 1.5	In- und ausländische ordentliche Studierende im ersten Semester bzw. im ersten Jahrgang nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Studienjahre / Schuljahre 1990/91, 2000/01 und 2001/02	32
Tabelle 1.6	In- und ausländische ordentliche Studierende nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Studienjahre / Schuljahre 1990/91, 2000/01 und 2001/02	33
Tabelle 1.7	Übertrittsraten der Maturant/inn/en nach Schulformen und Geschlecht in Prozent, Maturajahre 1990, 1999 und 2000	34

Kapitel 2

Universitäten, Universitäten der Künste und Fachhochschul-Studiengänge

2.1 Budget, Raum, Personal, Bibliotheken

Tabelle 2.1.1	Hochschulbudget im Vergleich zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 1990 und 2000 bis 2002	38
Tabelle 2.1.2	Aufwendungen für Universitäten, Universitäten der Künste und Fachhochschul-Studiengänge („Hochschulbudget“), 1990 und 2002	39
Tabelle 2.1.3a	Planstellen an Universitäten und Universitäten der Künste, 1990 und 2002	40
Tabelle 2.1.3b	Personal an Universitäten und Universitäten der Künste in Vollzeitäquivalenten, 2002	40
Tabelle 2.1.4a	Planstellen für Professor/inn/en und Assistent/inn/en nach Universitäten, 1990 und 2002	41
Tabelle 2.1.4b	Personal (Professor/inn/en und Assistent/inn/en) in Vollzeitäquivalenten nach Universitäten, 2002	42
Tabelle 2.1.5a	Planstellen für Professor/inn/en und Assistent/inn/en nach Universitäten der Künste, 1990 und 2002	43
Tabelle 2.1.5b	Personal (Professor/inn/en und Assistent/inn/en) in Vollzeitäquivalenten nach Universitäten der Künste, 2002	44
Tabelle 2.1.6a	Professor/inn/en und Assistent/inn/en nach Universitäten, 2002	45
Tabelle 2.1.6b	Professor/inn/en und Assistent/inn/en an Universitäten nach fachverwandten Fakultäten, 2002	46

6 • Inhalt

Tabelle 2.1.6c	Professor/inn/en und Assistent/inn/en nach Universitäten der Künste, 2002	47
Tabelle 2.1.7a	Habilitationen nach Universitäten, 1990 und 1999 bis 2001	48
Tabelle 2.1.7b	Habilitationen nach fachverwandten Fakultäten, 1990 und 1999 bis 2001	49
Tabelle 2.1.8	Raumbestand an Universitäten und Universitäten der Künste, 1990 und 2002 (in m ²)	50
Tabelle 2.1.9	Ausgaben für Literaturerwerb an Universitätsbibliotheken und anderen wissenschaftlichen Bibliotheken, 1990 und 2001 (in Mio. €)	51

2.2 Studierende und Studien

Tabelle 2.2.1	Entwicklung der Studierendenzahlen an Universitäten und Universitäten der Künste sowie an Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1995 bis 2001	52
Tabelle 2.2.2	In- und ausländische ordentliche Erstzugelassene nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1990 und 2001	54
Tabelle 2.2.3	In- und ausländische ordentliche Studierende nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1990 und 2001	56
Tabelle 2.2.4	Ordentliche Studien von in- und ausländischen Erstzugelassenen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 2001	58
Tabelle 2.2.5	Begonnene ordentliche Studien von in- und ausländischen Studierenden an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 2000	60
Tabelle 2.2.6	Ordentliche Studien von in- und ausländischen Studierenden an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 2001	62
Tabelle 2.2.7	Inländische ordentliche Erstzugelassene an Universitäten nach Alter, Wintersemester 1990 und 2001	64
Tabelle 2.2.8	Ordentliche Studierende aus Entwicklungsländern nach Universitäten und Herkunftskontinenten, Wintersemester 2001	65
Tabelle 2.2.9	In- und ausländische ordentliche Erstzugelassene nach Universitäten der Künste und Geschlecht, Wintersemester 1990 und 2001	66
Tabelle 2.2.10	In- und ausländische ordentliche Studierende nach Universitäten der Künste und Geschlecht, Wintersemester 1990 und 2001	67
Tabelle 2.2.11	Ordentliche Studien von in- und ausländischen Erstzugelassenen an Universitäten der Künste nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 2001 ...	68
Tabelle 2.2.12	Begonnene ordentliche Studien von in- und ausländischen Studierenden an Universitäten der Künste nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 2000 ...	69
Tabelle 2.2.13	Ordentliche Studien von in- und ausländischen Studierenden an Universitäten der Künste nach Gruppen von Studienrichtungen, Wintersemester 2001	70

Tabelle 2.2.14	Ordentliche Studierende aus Entwicklungsländern nach Universitäten der Künste und Herkunftscontinenten, Wintersemester 2001	71
Tabelle 2.2.15	Ausländische ordentliche Studierende aus der EU, dem EWR und der Schweiz an Universitäten und Universitäten der Künste, Wintersemester 2001	72
Tabelle 2.2.16	Ausländische ordentliche Studierende aus den zehn Herkunftsländern mit dem größten Anteil unter den ausländischen Studierenden an Universitäten und Universitäten der Künste, Wintersemester 2001	73
Tabelle 2.2.17	Erstmalig aufgenommene in- und ausländische Studierende an Fachhochschul-Studiengängen nach Fachbereichen und Geschlecht, Wintersemester 2001	74
Tabelle 2.2.18	In- und ausländische Studierende an Fachhochschul-Studiengängen nach Fachbereichen und Geschlecht, Wintersemester 2001	75
Tabelle 2.2.19	Erstmalig aufgenommene inländische Studierende an Fachhochschul-Studiengängen nach regionaler Herkunft und Bundesland des Fachhochschul-Studiengangs, Wintersemester 2001	76
Tabelle 2.2.20	Inländische Studierende an Fachhochschul-Studiengängen nach regionaler Herkunft und Bundesland des Fachhochschul-Studiengangs, Wintersemester 2001	77
Tabelle 2.2.21	Inländische ordentliche Erstzugelassene an Universitäten, Universitäten der Künste und erstmalig aufgenommene Studierende an Fachhochschul-Studiengängen nach regionaler Herkunft sowie gleichaltrige Wohnbevölkerung, Wintersemester 2000	78
Tabelle 2.2.22	Bewilligte Studienbeihilfen und durchschnittliche (jährliche) Beihilfenhöhe nach Kategorien von Beihilfenbezieher/inne/n an Universitäten, Universitäten der Künste und Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 2001	79
Tabelle 2.2.23	Student/inn/enheime und Heimplätze für Studierende sowie durchschnittliche Heimpreise (in €) nach Bundesländern und Universitätsstädten, Wintersemester 2001	80

2.3 Studienabschlüsse

Tabelle 2.3.1	Studienabschlüsse von In- und Ausländer/inne/n nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 2000/01	82
Tabelle 2.3.2	Erstabschlüsse von In- und Ausländer/inne/n an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 2000/01	84
Tabelle 2.3.3	Zweitabschlüsse von In- und Ausländer/inne/n an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 2000/01	86
Tabelle 2.3.4	Studienabschlüsse von In- und Ausländer/inne/n nach Universitäten der Künste und Geschlecht, Studienjahr 2000/01	88
Tabelle 2.3.5	Studienabschlüsse von In- und Ausländer/inne/n an Universitäten der Künste nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 2000/01	90
Tabelle 2.3.6	Studienabschlüsse von In- und Ausländer/inne/n an Fachhochschul-Studiengängen nach Fachbereichen und Geschlecht, Studienjahr 2000/01	91

8 • Inhalt

Tabelle 2.3.7a	Altersverteilung bei Erstabschluss von Inländer/inne/n an Universitäten, Studienjahr 2000/01	92
Tabelle 2.3.7b	Altersverteilung bei Erstabschluss von Inländer/inne/n an Universitäten der Künste, Studienjahr 2000/01	93
Tabelle 2.3.8	Vorgemerkte arbeitslose Akademiker/Innen nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 2002	94

Kapitel 3

Forschung und Entwicklung

Tabelle 3.1	Bruttoinlandsausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und experimentelle Entwicklung (in Mio. €), 1990, 1998, 2001 und 2002 (Globalschätzung 2002)	96
Tabelle 3.2	Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, Bundesvoranschlag 2001 und 2002	97
Tabelle 3.3	Forschung und experimentelle Entwicklung im internationalen Vergleich, 1999	98
Tabelle 3.4a	Österreich und die EU-Forschung: Ergebnisse des 5. Rahmenprogramms; Projekte – Indirekte Aktionen	100
Tabelle 3.4b	Österreich und die EU-Forschung: Ergebnisse des 5. Rahmenprogramms; Beteiligungen – Indirekte Aktionen	102
Tabelle 3.5	Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach sozioökonomischen Zielsetzungen, 1990, 2001 und 2002	104

Kapitel 4

Kultur

Tabelle 4.1	Besucher/innen der Bundesmuseen, 1990, 2000 und 2001	106
Tabelle 4.2	Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenerneuerungsaktion, Budgetmittel, sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1990, 2000 und 2001	107
Tabelle 4.3	Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundessubventionen für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 2000 und 2001	108

Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen

Diplomstudien an Universitäten	109
Diplomstudien an Universitäten der Künste	111
Weiterführende Doktoratsstudien an Universitäten und Universitäten der Künste	112

Kapitel 1

Schulen, Bildungswesen allgemein

Tabelle 1.1 Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 1971, 1981, 1991 und 2001

	1971		1981		1991		2001	
	Gesamt	davon Frauen <i>in %</i>	Gesamt	davon Frauen <i>in %</i>	Gesamt	davon Frauen <i>in %</i>	Gesamt	davon Frauen <i>in %</i>
	Neuzugänge an Hochschulen ¹	8.998	34,8	17.314	47,2	20.258	49,7	23.423
Studierende an Hochschulen ²	49.063	27,7	112.930	41,2	181.668	44,6	169.619	50,7
Hochschulabsolvent/inn/en ³	4.483	26,1	6.606	35,5	9.627	43,7	15.284	48,9
Schüler/innen in der 9. Schulstufe (nur höhere Schulen)	29.250	44,7	42.418	49,0	44.190	50,7	53.434	54,3
Maturant/inn/en ⁴	16.755	44,7	27.517	48,5	31.105	53,2	36.912	56,8
Lebendgeborene ⁵	108.510	48,5	93.942	48,8	91.686	48,5	75.458	48,9
Wohnbevölkerung insgesamt ⁶	7.491.526 ⁷	52,8	7.555.338	52,7	7.795.786	51,8	8.121.300	51,4
Wohnbevölkerung über 15 Jahre mit Hochschulabschluss ⁶	118.294	23,6	175.402	29,3	258.486	34,4	357.400	41,0
Erwerbspersonen insgesamt ^{6, 8}	3.097.987	38,7	3.411.521	40,4	3.684.282	41,4	3.940.300	43,7
Erwerbspersonen mit Hochschulabschluss ^{6, 8}	94.808	19,6	134.336	25,7	198.309	31,7	287.200	39,6
Anteil <i>in %</i>								
Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang ⁹	9,0	6,3	13,9	13,4	19,3	19,6	26,1	28,6
Studierende an Hochschulen am Altersjahrgang ¹⁰	6,1	3,4	11,7	9,8	19,9	18,0	24,5	25,4
Maturant/inn/en am Altersjahrgang ¹¹	16,8	15,1	20,7	20,3	28,8	31,2	37,3	43,2
Akademikerquote ¹²	3,8	2,0	5,0	3,3	6,6	5,2	8,2	7,3

- 1 Erstzugelassene/erstsemestrige inländische ordentliche Studierende an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen) und an Universitäten der Künste (Kunsthochschulen) sowie erstmalig aufgenommene Studierende in Fachhochschul-Studiengängen (seit 1994), jeweils Wintersemester; 1991: revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten; Wintersemester 2001 für Universitäten und Universitäten der Künste: vorläufige Zahlen; Quelle: Statistik Austria (Universitäten und Universitäten der Künste bis Wintersemester 1991, Fachhochschul-Studiengänge).
- 2 Wie Anmerkung 1; Gesamtbestand aller inländischen ordentlichen Studierenden; Personen, die an Universitäten und Universitäten der Künste studieren, sind nur einmal gezählt; 1991: revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten; Wintersemester 2001 für Universitäten und Universitäten der Künste: vorläufige Zahlen.
- 3 Erstmögliche Studienabschlüsse von inländischen Studierenden an Universitäten (wissenschaftlichen Hochschulen), Universitäten der Künste (Kunsthochschulen) und Fachhochschul-Studiengängen (erste Abschlüsse 1997), jeweils im Studienjahr; Studienjahr 1990/91: revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten; Studienjahr 2000/01 für Universitäten und Universitäten der Künste: vorläufige Zahlen; Quelle: Statistik Austria (Universitäten und Universitäten der Künste bis Studienjahr 1990/91; Fachhochschul-Studiengänge).
- 4 Schüler/innen in den Abschlussklassen maturaführender Schulen im entsprechenden Schuljahr.
- 5 Quelle: Statistik Austria.
- 6 Quelle: Statistik Austria, Mikrozensus; 2001: vorläufige Ergebnisse des Jahresdurchschnitts 2001.
- 7 Inklusiv „vorübergehend anwesende“ ausländische Berufstätige.
- 8 Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Arbeitslose) nach Labour-Force-Konzept.
- 9 Wie Anmerkung 1 in Bezug zum arithmetischen Mittel der Jahrgänge der inländischen Wohnbevölkerung der 18- bis unter 22-Jährigen. Setzt man nicht die Gesamtzahl der Neuzugänge, sondern die 18- bis unter 22-jährigen Erstzugelassenen in Bezug zur 18- bis unter 22-jährigen Wohnbevölkerung, so betrug die entsprechende Quote 2001 21,9% (26,0% Frauen).
- 10 Wie Anmerkung 2 in Bezug zur Summe der Jahrgänge der inländischen Wohnbevölkerung der 18- bis unter 26-Jährigen. Setzt man nicht die Gesamtzahl der Studierenden, sondern die 18- bis unter 26-jährigen Studierenden in Bezug zur 18- bis unter 26-jährigen Wohnbevölkerung, so betrug die entsprechende Quote 2001 15,2% (16,9% Frauen).
- 11 Wie Anmerkung 4 in Bezug zum arithmetischen Mittel der Jahrgänge der inländischen Wohnbevölkerung der 18- bis unter 20-Jährigen; 1981 und 1991: revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten.
- 12 Anteil von Personen mit Hochschulabschluss (Universitäten, Universitäten der Künste, Fachhochschul-Studiengänge) unter der 25- bis 64-jährigen Erwerbsbevölkerung insgesamt; 1981 und 1991: revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten; Quelle: Statistik Austria: 1971, 1981, 1991: Ergebnisse der Volkszählungen; 2001: Ergebnisse des Mikrozensus 2000.

Tabelle 1.2 Schulen, Klassen und Schüler/innen nach Schultyp und Bundesland, Schuljahr 2001/02¹

Schultyp	Österreich insgesamt				Burgenland			
	Schulen	Klassen	Schüler/Innen		Schulen	Klassen	Schüler/innen	
			Gesamt	davon weiblich			Gesamt	davon weiblich
Volksschulen	3.360	19.387	387.408	187.657	209	647	11.667	5.732
Hauptschulen	1.170	11.556	265.781	126.438	43	404	8.715	4.154
Sonderschulen	402	1.904	13.337	4.842	17	40	198	78
Polytechnische Schulen	302	881	19.750	6.831	16	28	528	145
Allgemeinbildende Pflichtschulen gesamt²	4.954	33.728	686.276	325.768	267	1.119	21.108	10.109
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt²	325	7.675	186.347	100.869	11	246	5.488	3.012
Allgemeinbildende Schulen insgesamt²	5.279	41.403	872.623	426.637	278	1.365	26.596	13.121
Berufsbildende Pflichtschulen gesamt³	178	5.660	132.613	45.091	4	128	2.788	627
Gewerbliche, techn. und kunstgewerbl. mittlere Schulen	133	731	15.438	2.987	5	21	494	177
Kaufmännische mittlere Schulen	111	522	12.765	7.889	8	30	777	472
Mittlere Schulen für wirtschaftliche Berufe	98	414	9.373	8.593	6	19	450	396
Sozialberufliche mittlere Schulen	14	64	1.515	1.428	-	-	-	-
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen ³	105	448	10.319	4.932	3	14	251	98
Berufsbildende mittlere Schulen gesamt²	444	2.179	49.410	25.829	20	84	1.972	1.143

Technische und gewerbliche höhere Schulen	101	2.324	57.178	13.835	4	104	2.608	670
Kaufmännische höhere Schulen	108	1.700	42.460	26.635	7	94	2.232	1.386
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	76	946	23.511	22.034	4	40	987	959
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen ³	13	126	3.346	1.416	-	-	-	-
Berufsbildende höhere Schulen gesamt ²	284	5.096	126.495	63.920	13	238	5.827	3.015
Berufsbildende Akademien gesamt	9	35	1.257	988	-	-	-	-
Berufsbildende Schulen und Akademien insgesamt²	676	12.970	309.775	135.828	24	450	10.587	4.785
Mittlere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	4	182	4.069	1.161	-	-	-	-
Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	35	353	8.996	8.645	1	15	340	336
Akademien der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	28	-	13.664	10.704	1	-	331	264
Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung insgesamt²	67	535	26.729	20.510	2	15	671	600
Alle Schulen im Regelschulwesen insgesamt²	6.022	54.908	1.209.127	582.975	304	1.830	37.854	18.506

1 Datenmeldung Oktober 2001. Schulen des Gesundheitsbereichs und mit eigenem Organisationsstatut sind nicht inkludiert.

2 Schulen, an denen mehrere Schultypen eingerichtet sind, sind nur einmal gezählt.

3 Schuljahr 2000/01, da aufgrund der zum Teil anderen Schuljahresorganisation noch keine aktuellen Zahlen für das Schuljahr 2001/02 vorliegen.

Fortsetzung

Tabelle 1.2 Schulen, Klassen und Schüler/innen nach Schultyp und Bundesland, Schuljahr 2001/02¹ (Fortsetzung)

Schultyp	Kärnten				Niederösterreich			
	Schulen	Klassen	Schüler/innen Gesamt	Schüler/innen davon weiblich	Schulen	Klassen	Schüler/innen Gesamt	Schüler/innen davon weiblich
Volksschulen	311	1.565	27.404	13.203	660	3.793	74.693	36.348
Hauptschulen	75	838	19.009	9.114	266	2.333	52.665	25.114
Sonderschulen	33	114	670	251	129	472	3.114	1.149
Polytechnische Schulen	10	42	870	266	80	180	4.054	1.318
Allgemeinbildende Pflichtschulen gesamt²	408	2.559	47.953	22.834	1.055	6.778	134.526	63.929
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt²	23	522	13.102	7.064	48	1.244	29.606	16.275
Allgemeinbildende Schulen insgesamt²	431	3.081	61.055	29.898	1.103	8.022	164.132	80.204
Berufsbildende Pflichtschulen gesamt³	13	446	9.477	3.197	27	918	21.475	6.267
Gewerbliche, techn. und kunstgewerbl. mittlere Schulen	11	54	1.107	146	26	137	2.760	343
Kaufmännische mittlere Schulen	7	27	602	309	21	108	2.751	1.806
Mittlere Schulen für wirtschaftliche Berufe	10	39	784	672	22	77	1.793	1.635
Sozialberufliche mittlere Schulen	2	8	177	167	6	26	595	568
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen ³	11	46	1.104	506	22	111	2.153	899
Berufsbildende mittlere Schulen gesamt²	41	174	3.774	1.800	92	459	10.052	5.251

Technische und gewerbliche höhere Schulen	8	164	4.214	901	19	408	10.018	2.088
Kaufmännische höhere Schulen	9	145	3.683	2.238	21	314	7.922	5.194
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	8	99	2.528	2.359	15	189	4.721	4.254
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen ³	1	13	408	388	4	42	1.130	264
Berufsbildende höhere Schulen gesamt ²	24	421	10.833	5.886	56	953	23.791	11.800
Berufsbildende Akademien gesamt	-	-	-	-	1	5	121	105
Berufsbildende Schulen und Akademien insgesamt²	58	1.041	24.084	10.883	131	2.335	55.439	23.423
Mittlere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	-	-	-	-	-	-	-	-
Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	1	16	469	449	6	72	1.646	1.561
Akademien der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	2	-	676	554	2	-	1.011	871
Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung insgesamt²	3	16	1.145	1.003	8	72	2.657	2.432
Alle Schulen im Regelschulwesen insgesamt²	492	4.138	86.284	41.784	1.242	10.429	222.228	106.059

1 Datenmeldung Oktober 2001. Schulen des Gesundheitsbereichs und mit eigenem Organisationsstatut sind nicht inkludiert.

2 Schulen, an denen mehrere Schultypen eingerichtet sind, sind nur einmal gezählt.

3 Schuljahr 2000/01, da aufgrund der zum Teil anderen Schuljahresorganisation noch keine aktuellen Zahlen für das Schuljahr 2001/02 vorliegen.

Fortsetzung

Tabelle 1.2 Schulen, Klassen und Schüler/innen nach Schultyp und Bundesland, Schuljahr 2001/02¹ (Fortsetzung)

Schultyp	Oberösterreich				Salzburg			
	Schulen	Klassen	Schüler/innen		Schulen	Klassen	Schüler/innen	
			Gesamt	davon weiblich			Gesamt	davon weiblich
Volksschulen	590	3.609	73.466	35.533	187	1.294	26.265	12.661
Hauptschulen	241	2.353	54.516	26.143	73	812	18.653	8.916
Sonderschulen	54	266	1.867	662	28	157	878	319
Polytechnische Schulen	70	187	4.243	1.676	19	56	1.417	544
Allgemeinbildende Pflichtschulen gesamt²	872	6.415	134.092	64.014	296	2.319	47.213	22.440
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt²	47	1.083	26.705	14.797	25	499	12.328	6.588
Allgemeinbildende Schulen insgesamt²	919	7.498	160.797	78.811	321	2.818	59.541	29.028
Berufsbildende Pflichtschulen gesamt³	30	1.159	27.609	9.548	14	431	10.277	3.667
Gewerbliche, techn. und kunstgewerbl. mittlere Schulen	28	144	3.019	547	10	74	1.448	310
Kaufmännische mittlere Schulen	18	66	1.486	893	8	34	802	481
Mittlere Schulen für wirtschaftliche Berufe	16	78	1.735	1.669	9	47	955	876
Sozialberufliche mittlere Schulen	1	6	135	122	1	6	145	135
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen ³	20	95	2.219	1.131	7	31	796	279
Berufsbildende mittlere Schulen gesamt²	81	389	8.594	4.362	34	192	4.146	2.081

Technische und gewerbliche höhere Schulen	17	404	10.011	2.263	8	142	3.631	981
Kaufmännische höhere Schulen	18	295	7.533	4.666	9	136	3.367	1.962
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	15	205	5.189	4.960	6	78	1.814	1.722
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen ³	2	18	511	271	1	10	282	52
Berufsbildende höhere Schulen gesamt ²	51	922	23.244	12.160	24	366	9.094	4.717
Berufsbildende Akademien gesamt	2	7	172	135	1	1	74	53
Berufsbildende Schulen und Akademien insgesamt²	119	2.477	59.619	26.205	52	990	23.591	10.518
Mittlere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	1	30	798	234	-	-	-	-
Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	6	63	1.595	1.531	2	18	494	485
Akademien der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	4	-	2.904	2.246	2	-	998	815
Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung insgesamt²	11	93	5.297	4.011	4	18	1.492	1.300
Alle Schulen im Regelschulwesen insgesamt²	1.049	10.068	225.713	109.027	377	3.826	84.624	40.846

1 Datenmeldung Oktober 2001. Schulen des Gesundheitsbereichs und mit eigenem Organisationsstatut sind nicht inkludiert.

2 Schulen, an denen mehrere Schultypen eingerichtet sind, sind nur einmal gezählt.

3 Schuljahr 2000/01, da aufgrund der zum Teil anderen Schuljahresorganisation noch keine aktuellen Zahlen für das Schuljahr 2001/02 vorliegen.

Fortsetzung

Tabelle 1.2 Schulen, Klassen und Schüler/innen nach Schultyp und Bundesland, Schuljahr 2001/02¹ (Fortsetzung)

Schultyp	Steiermark				Tirol			
	Schulen	Klassen	Schüler/innen		Schulen	Klassen	Schüler/innen	
			Gesamt	davon weiblich			Gesamt	davon weiblich
Volksschulen	556	2.844	54.726	26.372	408	1.853	35.362	17.169
Hauptschulen	188	1.725	39.102	18.557	108	1.151	26.986	12.988
Sonderschulen	38	97	713	250	35	185	1.169	422
Polytechnische Schulen	55	130	2.796	728	33	93	2.132	776
Allgemeinbildende Pflichtschulen gesamt²	795	4.796	97.337	45.907	577	3.282	65.649	31.355
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt²	49	1.094	27.084	14.408	24	545	13.053	7.213
Allgemeinbildende Schulen insgesamt²	844	5.890	124.421	60.315	601	3.827	78.702	38.568
Berufsbildende Pflichtschulen gesamt³	25	939	22.485	7.701	30	534	13.183	4.680
Gewerbliche, techn. und kunstgewerbl. mittlere Schulen	14	61	1.203	157	14	76	1.752	568
Kaufmännische mittlere Schulen	19	67	1.516	1.040	10	51	1.284	741
Mittlere Schulen für wirtschaftliche Berufe	12	52	1.059	969	10	42	1.004	997
Sozialberufliche mittlere Schulen	2	6	149	142	-	-	-	-
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen ³	35	88	2.289	1.362	6	51	1.229	557
Berufsbildende mittlere Schulen gesamt²	81	274	6.216	3.670	40	220	5.269	2.863

Technische und gewerbliche höhere Schulen	10	283	7.033	1.325	14	167	4.208	1.227
Kaufmännische höhere Schulen	16	241	5.903	3.949	10	143	3.498	2.015
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	13	122	2.969	2.868	4	66	1.544	1.520
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen ³	3	29	699	198	1	6	169	163
Berufsbildende höhere Schulen gesamt ²	42	675	16.604	8.340	27	382	9.419	4.925
Berufsbildende Akademien gesamt	1	3	93	77	1	6	200	156
Berufsbildende Schulen und Akademien insgesamt²	115	1.891	45.398	19.788	75	1.142	28.071	12.624
Mittlere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	1	32	863	221	1	26	780	193
Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	7	58	1.382	1.341	4	24	634	615
Akademien der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	4	-	2.379	1.872	4	-	1.518	1.109
Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung insgesamt²	12	90	4.624	3.434	9	50	2.932	1.917
Alle Schulen im Regelschulwesen insgesamt²	971	7.871	174.443	83.537	685	5.019	109.705	53.109

1 Datenmeldung Oktober 2001. Schulen des Gesundheitsbereichs und mit eigenem Organisationsstatut sind nicht inkludiert.

2 Schulen, an denen mehrere Schultypen eingerichtet sind, sind nur einmal gezählt.

3 Schuljahr 2000/01, da aufgrund der zum Teil anderen Schuljahresorganisation noch keine aktuellen Zahlen für das Schuljahr 2001/02 vorliegen.

Fortsetzung

Tabelle 1.2 Schulen, Klassen und Schüler/innen nach Schultyp und Bundesland, Schuljahr 2001/02¹ (Fortsetzung)

Schultyp	Vorarlberg				Wien			
	Schulen	Klassen	Schüler/innen		Schulen	Klassen	Schüler/innen	
			Gesamt	davon weiblich			Gesamt	davon weiblich
Volksschulen	170	1.035	19.943	9.611	269	2.747	63.882	31.028
Hauptschulen	56	627	14.348	6.917	120	1.313	31.787	14.535
Sonderschulen	21	148	1.009	366	47	425	3.719	1.345
Polytechnische Schulen	12	57	1.081	382	7	108	2.629	996
Allgemeinbildende Pflichtschulen gesamt²	248	1.867	36.381	17.276	436	4.593	102.017	47.904
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt²	13	288	7.036	3.790	85	2.154	51.945	27.722
Allgemeinbildende Schulen insgesamt²	261	2.155	43.417	21.066	521	6.747	153.962	75.626
Berufsbildende Pflichtschulen gesamt³	8	305	6.577	2.324	27	800	18.742	7.080
Gewerbliche, techn. und kunstgewerbl. mittlere Schulen	6	41	844	272	19	123	2.811	467
Kaufmännische mittlere Schulen	5	26	659	410	15	113	2.888	1.737
Mittlere Schulen für wirtschaftliche Berufe	5	19	485	485	8	41	1.108	894
Sozialberufliche mittlere Schulen	-	-	-	-	2	12	314	294
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen ³	1	12	278	100	-	-	-	-
Berufsbildende mittlere Schulen gesamt²	14	98	2.266	1.267	41	289	7.121	3.392

Technische und gewerbliche höhere Schulen	4	93	2.017	493	17	559	13.438	3.887
Kaufmännische höhere Schulen	5	82	2.167	1.244	13	250	6.155	3.981
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	4	38	1.047	1.044	7	109	2.712	2.348
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen ³	-	-	-	-	1	8	147	80
Berufsbildende höhere Schulen gesamt ²	13	213	5.231	2.781	34	926	22.452	10.296
Berufsbildende Akademien gesamt	1	3	91	71	2	10	506	391
Berufsbildende Schulen und Akademien insgesamt²	25	619	14.165	6.443	77	2.025	48.821	21.159
Mittlere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	-	-	-	-	1	94	1.628	513
Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	1	12	347	339	7	75	2.089	1.988
Akademien der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	1	-	372	269	8	-	3.475	2.704
Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung insgesamt²	2	12	719	608	16	169	7.192	5.205
Alle Schulen im Regelschulwesen insgesamt²	288	2.786	58.301	28.117	614	8.941	209.975	101.990

1 Datenmeldung Oktober 2001. Schulen des Gesundheitsbereichs und mit eigenem Organisationsstatut sind nicht inkludiert.

2 Schulen, an denen mehrere Schultypen eingerichtet sind, sind nur einmal gezählt.

3 Schuljahr 2000/01, da aufgrund der zum Teil anderen Schuljahresorganisation noch keine aktuellen Zahlen für das Schuljahr 2001/02 vorliegen.

Tabelle 1.3 Lehrer/innen nach Schultyp und Bundesland, Schuljahr 2001/02¹

Schultyp	Österreich insgesamt		Burgenland		Kärnten	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Volksschulen	33.814	29.612	1.092	881	2.677	2.306
Hauptschulen	33.873	22.534	1.231	746	2.474	1.725
Sonderschulen	5.678	4.789	86	63	293	235
Polytechnische Schulen	1.970	951	67	29	124	56
Allgemeinbildende Pflichtschulen gesamt	75.335	57.886	2.476	1.719	5.568	4.322
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	19.668	11.524	607	332	1.312	718
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	95.003	69.410	3.083	2.051	6.880	5.040
Berufsbildende Pflichtschulen gesamt	4.664	1.372	117	21	344	77
Technische und gewerbliche Schulen (im engeren Sinn)	6.747	1.283	282	44	459	65
Schulen des Ausbildungsbereiches Fremdenverkehr	984	474	-	-	49	18
Kaufmännische Schulen	5.527	3.372	319	189	438	276
Wirtschaftsberufliche Schulen ²	4.722	3.768	294	211	458	351
Sozialberufliche Schulen	72	65	-	-	31	26
Land- und forstwirtschaftliche Schulen	2.229	1.154	41	14	241	135
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen gesamt	20.281	10.116	936	458	1.676	871
Berufsbildende Akademien gesamt	205	105	-	-	-	-
Berufsbildende Schulen und Akademien insgesamt	25.150	11.593	1.053	479	2.020	948

Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	1.443	1.135	53	39	64	55
Akademien der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	2.674	1.171	70	35	119	63
Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung insgesamt	4.117	2.306	123	74	183	118
Alle Schulen im Regelschulwesen insgesamt	124.270	83.309	4.259	2.604	9.083	6.106

- 1 Inklusive Karenzierungen und Teilzeitbeschäftigten; ohne Lehrer/innen an Schulen des Krankenpflagedienstes, des medizinischen Fachdienstes, des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes, an Schulen zur Ausbildung von Leibeserzieher/inne/n und Sportlehrer/inne/n sowie sonstigen Schulen mit eigenem Organisationsstatut.
- 2 Inklusive Schulen der Ausbildungsbereiche Bekleidung und Kunstgewerbe.

Quelle: Statistik Austria

Fortsetzung

Tabelle 1.3 Lehrer/innen nach Schultyp und Bundesland, Schuljahr 2001/02¹ (Fortsetzung)

Schultyp	Niederösterreich		Oberösterreich		Salzburg	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Volksschulen	6.180	5.523	6.516	5.719	2.270	1.985
Hauptschulen	6.549	4.513	7.298	4.929	2.406	1.587
Sonderschulen	1.034	879	553	458	374	305
Polytechnische Schulen	360	175	363	188	183	93
Allgemeinbildende Pflichtschulen gesamt	14.123	11.090	14.730	11.294	5.233	3.970
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	2.925	1.660	2.768	1.508	1.334	762
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	17.048	12.750	17.498	12.802	6.567	4.732
Berufsbildende Pflichtschulen gesamt	715	207	929	283	359	119
Technische und gewerbliche Schulen (im engeren Sinn)	1.220	162	1.112	174	412	47
Schulen des Ausbildungsbereiches Fremdenverkehr	175	81	185	85	127	67
Kaufmännische Schulen	975	581	894	492	410	241
Wirtschaftsberufliche Schulen ²	871	666	971	782	442	339
Sozialberufliche Schulen	41	39	-	-	-	-
Land- und forstwirtschaftliche Schulen	444	198	516	252	155	46
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen gesamt	3.726	1.727	3.678	1.785	1.546	740
Berufsbildende Akademien gesamt	23	9	45	18	12	6
Berufsbildende Schulen und Akademien insgesamt	4.464	1.943	4.652	2.086	1.917	865

Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	283	211	259	203	79	61
Akademien der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	278	145	519	188	169	69
Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung insgesamt	561	356	778	391	248	130
Alle Schulen im Regelschulwesen insgesamt	22.073	15.049	22.928	15.279	8.732	5.727

- 1 Inklusive Karenzierungen und Teilzeitbeschäftigten; ohne Lehrer/innen an Schulen des Krankenpflegedienstes, des medizinischen Fachdienstes, des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes, an Schulen zur Ausbildung von Leibeserzieher/inne/n und Sportlehrer/inne/n sowie sonstigen Schulen mit eigenem Organisationsstatut.
- 2 Inklusive Schulen der Ausbildungsbereiche Bekleidung und Kunstgewerbe.

Quelle: Statistik Austria

Fortsetzung

Tabelle 1.3 Lehrer/innen nach Schultyp und Bundesland, Schuljahr 2001/02¹ (Fortsetzung)

Schultyp	Steiermark		Tirol	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Volksschulen	4.490	4.015	3.150	2.454
Hauptschulen	5.098	3.319	3.174	1.857
Sonderschulen	308	266	412	330
Polytechnische Schulen	245	114	263	106
Allgemeinbildende Pflichtschulen gesamt	10.141	7.714	6.999	4.747
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	2.775	1.631	1.402	700
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	12.916	9.345	8.401	5.447
Berufsbildende Pflichtschulen gesamt	701	184	506	138
Technische und gewerbliche Schulen (im engeren Sinn)	769	137	549	109
Schulen des Ausbildungsbereiches Fremdenverkehr	51	19	186	86
Kaufmännische Schulen	736	493	525	276
Wirtschaftsberufliche Schulen ²	588	508	332	268
Sozialberufliche Schulen	-	-	-	-
Land- und forstwirtschaftliche Schulen	498	321	254	157
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen gesamt	2.642	1.478	1.846	896
Berufsbildende Akademien gesamt	4	3	22	12
Berufsbildende Schulen und Akademien insgesamt	3.347	1.665	2.374	1.046

Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	254	204	131	95
Akademien der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	449	202	360	132
Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung insgesamt	703	406	491	227
Alle Schulen im Regelschulwesen insgesamt	16.966	11.416	11.266	6.720

- 1 Inklusive Karenzierungen und Teilzeitbeschäftigten; ohne Lehrer/innen an Schulen des Krankenpflegedienstes, des medizinischen Fachdienstes, des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes, an Schulen zur Ausbildung von Leibeserzieher/inne/n und Sportlehrer/inne/n sowie sonstigen Schulen mit eigenem Organisationsstatut.
- 2 Inklusive Schulen der Ausbildungsbereiche Bekleidung und Kunstgewerbe.

Quelle: Statistik Austria

Fortsetzung

Tabelle 1.3 Lehrer/innen nach Schultyp und Bundesland, Schuljahr 2001/02¹ (Fortsetzung)

Schultyp	Vorarlberg		Wien	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Volksschulen	1.812	1.451	5.627	5.278
Hauptschulen	1.691	939	3.952	2.919
Sonderschulen	303	252	2.315	2.001
Polytechnische Schulen	106	48	259	142
Allgemeinbildende Pflichtschulen gesamt	3.912	2.690	12.153	10.340
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	779	342	5.766	3.871
Allgemeinbildende Schulen insgesamt	4.691	3.032	17.919	14.211
Berufsbildende Pflichtschulen gesamt	258	60	735	283
Technische und gewerbliche Schulen (im engeren Sinn)	290	63	1.654	482
Schulen des Ausbildungsbereiches Fremdenverkehr	59	32	152	86
Kaufmännische Schulen	306	148	924	676
Wirtschaftsberufliche Schulen ²	203	167	563	476
Sozialberufliche Schulen	-	-	-	-
Land- und forstwirtschaftliche Schulen	51	20	29	11
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen gesamt	909	430	3.322	1.731
Berufsbildende Akademien gesamt	12	5	87	52
Berufsbildende Schulen und Akademien insgesamt	1.179	495	4.144	2.066

Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	63	51	257	216
Akademien der Lehrer- und Erzieherbildung gesamt	102	44	608	293
Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung insgesamt	165	95	865	509
Alle Schulen im Regelschulwesen insgesamt	6.035	3.622	22.928	16.786

- 1 Inklusive Karenzierungen und Teilzeitbeschäftigten; ohne Lehrer/innen an Schulen des Krankenpflegedienstes, des medizinischen Fachdienstes, des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes, an Schulen zur Ausbildung von Leibeserzieher/inne/n und Sportlehrer/inne/n sowie sonstigen Schulen mit eigenem Organisationsstatut.
- 2 Inklusive Schulen der Ausbildungsbereiche Bekleidung und Kunstgewerbe.

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 1.4 In- und ausländische Maturant/inn/en¹ nach Schulformen und Geschlecht, Maturajahre 1990, 2001 und 2002

Schulform		Maturajahr		
		1990	2001	2002
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform) ²	Männer	5.204	5.368	4.974
	Frauen	5.820	6.980	6.478
	Gesamt	11.024	12.348	11.452
Oberstufenrealgymnasium	Männer	1.730	1.573	1.493
	Frauen	2.357	2.944	2.825
	Gesamt	4.087	4.517	4.318
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen) ³	Männer	234	183	175
	Frauen	128	207	236
	Gesamt	362	390	411
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	Männer	7.168	7.124	6.642
	Frauen	8.305	10.131	9.539
	Gesamt	15.473	17.255	16.181
Technische und gewerbliche höhere Schulen ⁴	Männer	5.343	6.167	6.260
	Frauen	1.108	1.627	1.892
	Gesamt	6.451	7.794	8.152
Kaufmännische höhere Schulen	Männer	2.191	2.638	2.437
	Frauen	3.849	4.103	4.041
	Gesamt	6.040	6.741	6.478

Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	Männer	12	197	190
	Frauen	2.390	3.599	3.659
	Gesamt	2.402	3.796	3.849
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	Männer	360	354	(354) ⁵
	Frauen	158	270	(270) ⁵
	Gesamt	518	624	(624) ⁵
Berufsbildende höhere Schulen gesamt ⁶	Männer	7.906	9.398	9.241
	Frauen	7.505	9.581	9.862
	Gesamt	15.411	18.979	19.103
Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung ⁷	Männer	19	47	53
	Frauen	841	1.539	1.575
	Gesamt	860	1.586	1.628
Insgesamt	Männer	15.093	16.569	15.936
	Frauen	16.779	21.251	20.976
	Gesamt	31.872	37.820	36.912

1 In- und ausländische Schüler/innen in Abschlussklassen maturaführender Schulen; ohne Kollegs; Datenmeldung jeweils Oktober des Vorjahres.

2 Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

3 Aufbaugymnasien und allgemeinbildende höhere Schulen für Berufstätige.

4 Inklusive Höhere Lehranstalten für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Lehranstalten für Bekleidungsgerwerbe.

5 Für das Maturajahr 2002 liegen aufgrund der zum Teil anderen Schuljahresorganisation noch keine aktuellen Zahlen vor.

6 Jeweils inklusive aller Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).

7 Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Tabelle 1.5 In- und ausländische ordentliche Studierende im ersten Semester bzw. im ersten Jahrgang nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Studienjahre / Schuljahre 1990/91, 2000/01 und 2001/02

Institution	1990/91		2000/01		2001/02	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Universitäten ^{1, 2}	25.819	12.335	29.388	16.639	25.197	14.454
Universitäten der Künste ^{1, 2}	926	498	876	486	882	533
Fachhochschul-Studiengänge ²	-	-	4.217	1.316	5.323	1.962
Pädagogische Akademien ³	1.940	1.607	2.341	1.959	1.601	1.341
Berufspädagogische Akademien	299	133	453	173	355	160
Religionspädagogische Akademien ⁴	139	116	273	207	189	154
Land- und forstwirtschaftliche berufspädagogische Akademien	79	40	92	43	55	35
Akademien für Sozialarbeit ⁵	366	281	498	391	432	339
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schulen) ⁶	3.246	1.595	3.021	1.846	3.433	1.923
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	737	653	951	809	1.007	881
Hebammenakademien	-	-	24	24	73	73
Insgesamt⁷	33.551	17.258	42.134	23.893	38.547	21.855

1 Studienjahr 2001/02: vorläufige Zahlen.

2 Erstzugelassene bzw. an Fachhochschul-Studiengängen erstmalig aufgenommene Studierende, jeweils Studienjahr; 1990/91 an Universitäten der Künste (Kunsthochschulen): Studierende im ersten Semester.

3 Nur Regelstudierende im ersten Semester (Studierende im Erststudium/Diplomstudium gemäß ASStG 1999).

4 Inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige; ab Studienjahr 2000/01 einschließlich Evangelische, Islamische und Jüdische Religionspädagogische Akademien.

5 Inklusive Akademien für Sozialarbeit für Berufstätige.

6 Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Schulen, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kollegs für Erzieher/innen.

7 Inklusive möglicher Doppelzählungen.

Quelle: Statistik Austria (Universitäten der Künste Studienjahr 1990/91, Fachhochschul-Studiengänge, Akademien für Sozialarbeit, Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes und Hebammenakademien)

Tabelle 1.6 In- und ausländische ordentliche Studierende nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Studienjahre / Schuljahre 1990/91, 2000/01 und 2001/02

Institution	1990/91		2000/01		2001/02	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Universitäten ^{1, 2}	186.607	81.999	221.505	113.224	176.724	92.105
Universitäten der Künste ^{1, 2}	6.872	3.430	7.742	4.395	7.513	4.326
Fachhochschul-Studiengänge ¹	-	-	11.743	3.612	14.338	4.803
Pädagogische Akademien ³	6.095	4.959	10.746	8.906	11.407	9.461
Berufspädagogische Akademien	789	407	1.339	579	1.488	603
Religionspädagogische Akademien ⁴	456	382	1.028	860	926	785
Land- und forstwirtschaftliche berufspädagogische Akademien	81	37	151	88	144	55
Akademien für Sozialarbeit ⁵	933	711	1.394	1.104	1.257	988
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schulen) ⁶	5.012	2.624	4.570	2.924	5.382	3.242
Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes	1.618	1.454	2.573	2.193	2.649	2.276
Hebammenakademien	-	-	154	154	145	145
Insgesamt⁷	208.463	96.003	262.791	137.885	221.828	118.644

1 Jeweils Wintersemester.

2 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.

3 Erststudium und Studium in der Weiterbildung (vormals Regel- und Kontaktstudierende).

4 Inklusive Religionspädagogische Akademien für Berufstätige; ab Studienjahr 2000/01 einschließlich Evangelische, Islamische und Jüdische Religionspädagogische Akademien.

5 Inklusive Akademien für Sozialarbeit für Berufstätige.

6 Speziallehrgänge und Kollegs an höheren technischen und gewerblichen Schulen, einschließlich Sonderformen; Kollegs für Fremdenverkehrsberufe, Kollegs an Handelsakademien inklusive Sonderformen; Kollegs für Erzieher/innen.

7 Inklusive möglicher Doppelzählungen.

Quelle: Statistik Austria (Universitäten der Künste Wintersemester 1990, Fachhochschul-Studiengänge, Akademien für Sozialarbeit, Lehrgänge des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes und Hebammenakademien)

Tabelle 1.7 Übertrittsraten der Maturant/inn/en¹ nach Schulformen und Geschlecht in Prozent, Maturajahre 1990, 1999 und 2000

Schulform		Maturajahr				
		1990		1999		2000
		3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.
Allgemeinbildende höhere Schulen (Langform) ²	Männer	86,1	88,2	76,7	80,9	74,5
	Frauen	74,6	77,9	76,4	77,9	77,7
	Gesamt	80,0	82,8	76,5	79,2	76,3
Oberstufenrealgymnasium	Männer	67,9	70,9	52,1	58,0	52,1
	Frauen	59,1	62,5	54,1	56,0	56,3
	Gesamt	62,9	66,0	53,4	56,7	54,9
Allgemeinbildende höhere Schulen (Sonderformen) ³	Männer	65,0	69,2	33,0	33,9	36,1
	Frauen	68,8	75,0	38,3	39,9	40,2
	Gesamt	66,3	71,3	35,8	37,1	38,3
Allgemeinbildende höhere Schulen gesamt	Männer	81,0	83,4	69,9	74,4	68,6
	Frauen	70,1	73,5	68,8	70,4	70,5
	Gesamt	75,2	78,1	69,3	72,1	69,7
Technische und gewerbliche höhere Schulen ⁴	Männer	46,4	50,0	25,6	28,6	25,0
	Frauen	37,5	39,4	28,5	30,0	26,4
	Gesamt	44,9	48,2	26,2	28,9	25,3
Kaufmännische höhere Schulen	Männer	47,5	51,8	41,4	46,4	38,2
	Frauen	33,3	36,3	34,0	35,7	33,2
	Gesamt	38,4	42,0	36,8	39,8	35,1

Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	Männer	83,3	91,7	68,9	78,7	75,2
	Frauen	36,3	39,2	33,2	35,5	30,9
	Gesamt	36,6	39,4	34,6	37,2	32,9
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	Männer	41,1	43,1	20,6	23,1	21,0
	Frauen	20,3	22,2	16,9	17,7	20,6
	Gesamt	34,7	36,7	19,2	21,1	20,8
Berufsbildende höhere Schulen gesamt ⁵	Männer	46,8	50,5	30,2	33,8	29,5
	Frauen	34,6	37,4	32,4	34,2	30,9
	Gesamt	40,8	44,1	31,3	34,0	30,2
Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung ⁶	Männer	84,2	94,7	50,0	50,0	37,5
	Frauen	31,4	35,4	22,5	24,0	22,3
	Gesamt	32,6	36,7	23,2	24,6	22,6
Insgesamt ⁷	Männer	63,4	66,5	49,7	53,7	47,5
	Frauen	52,0	55,1	50,9	52,6	50,2
	Gesamt	57,4	60,5	50,4	53,1	49,0

1 Anteil jener Maturant/inn/en (in- und ausländische Schüler/innen in Abschlussklassen maturaführender Schulen) in Prozent, die innerhalb der drei folgenden Semester (3 Sem.) bzw. der fünf folgenden Semester (5 Sem.) an einer Universität erstzugelassen wurden.

2 Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

3 Aufbaugymnasien und allgemeinbildende höhere Schulen für Berufstätige.

4 Inklusive Höhere Lehranstalten für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Lehranstalten für Bekleidungsgerwerbe.

5 Jeweils inklusive aller Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).

6 Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

7 Einschließlich Externistenreifeprüfung.

Kapitel 2

Universitäten, Universitäten der Künste und Fachhochschul-Studiengänge

2.1 Budget, Raum, Personal, Bibliotheken

Tabelle 2.1.1 Hochschulbudget im Vergleich zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 1990 und 2000 bis 2002

	1990	2000	2001	2002
Bruttoinlandsprodukt nominell in Mrd. € ¹	133,603	204,843	210,702	215,745
Index	100	153	158	161
Bundeshaushalt Voranschlag in Mrd. €	39,900	56,791	58,798	59,374
Index	100	142	147	149
Bundeshaushalt Rechnungsabschluss in Mrd. €	41,041	58,209	60,403	-
Hochschulbudget Voranschlag in Mrd. € ²	1,409	2,221	2,309	2,398
Index	100	158	164	170
Hochschulbudget Rechnungsabschluss in Mrd. € ²	1,396	2,313	2,386	-
Anteil des Hochschulbudgets am Bundeshaushalt <i>in %</i> ³	3,40	3,97	3,95	4,04
Anteil des Hochschulbudgets am Bruttoinlandsprodukt <i>in %</i> ³	1,04	1,13	1,13	1,11
Verbraucherpreisindex ⁴	100,0	125,7	129,0	131,6

1 Revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten. Quelle: WIFO-Konjunkturprognose 2002, BIP entsprechend ESVG 95 (standardisiertes Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995).

2 Hochschulbudget: hochschul- und forschungsrelevante Ansätze der Budgetkapitel 14 „Wissenschaft“, Kapitel 17 „Gesundheit“ (klinischer Mehraufwand 2000), Kapitel 64 „Bauten und Technik“ (Hochschulbauten bis 2001), Kapitel 65 „Verkehr, Innovation, Technologie“ (FWF ab 4/2000). Revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten.

3 1990, 2000 und 2001 laut BRA, 2002 laut Bundesvoranschlag.

4 Quelle: Statistik Austria.

Tabelle 2.1.2 Aufwendungen für Universitäten, Universitäten der Künste und Fachhochschul-Studiengänge („Hochschulbudget“)¹, 1990 und 2002

	Bundesvoranschlag			
	1990		2002	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Personalausgaben	523,783	37,2	1.001,447	41,8
Sachaufwand	673,858	47,8	1.180,539	49,2
darunter: Sozialaufwendungen für Studierende insgesamt ²	60,411	4,3	185,289	7,7
darunter: Studienförderung ³	50,798	3,6	154,753	6,5
Aufwand für Fachhochschul-Studiengänge	-	-	94,257	3,9
Aufwand für Bauten ⁴	77,600	5,5	-	-
Hochschulrelevante Förderung von Wissenschaft und Forschung ⁵	133,746	9,5	121,903	5,1
Hochschulbudget insgesamt	1.408,988	100,0	2.398,146	100,0

- 1 Hochschulbudget: hochschul- und forschungsrelevante Ansätze der Budgetkapitel 14 „Wissenschaft“, Kapitel 64 „Bauten und Technik“ (Hochschulbauten 1990), Kapitel 65 „Verkehr, Innovation, Technologie“ (FWF 2002).
- 2 Studienbeihilfen, Student/inn/enheime, -mensen u.a.
- 3 Gemäß Studienförderungsgesetz 1992 in der geltenden Fassung.
- 4 Im Budgetkapitel 64 „Bauten und Technik“ (1990) erfasste Beträge; weitere Bauausgaben im Sachaufwand enthalten; ab 2002 kein Bauaufwand in Kapitel 64 mehr enthalten.
- 5 In funktioneller Sicht hier miteinbezogene Beträge für außeruniversitäre Einrichtungen und für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF).

Tabelle 2.1.3a Planstellen¹ an Universitäten und Universitäten der Künste, 1990 und 2002

	Universitäten		Universitäten der Künste		Gesamt	
	1990	2002	1990	2002	1990	2002
Professor/inn/en	1.732,0	1.850,0	434,0	482,0	2.166,0	2.332,0
Universitäts- und Vertragsassistent/inn/en	5.434,0	7.695,5	132,0	229,5	5.566,0	7.925,0
Wissenschaftlicher Dienst, Bundes- und Vertragslehrer/innen	727,0	746,0	205,0	536,0	932,0	1.282,0
Wissenschaftliches (und künstlerisches) Personal gesamt	7.893,0	10.291,5	771,0	1.247,5	8.664,0	11.539,0
Allgemeine Universitätsbedienstete² gesamt	5.716,0	8.084,3	442,5	701,0	6.158,5	8.785,3
Insgesamt	13.609,0	18.375,8	1.213,5	1.948,5	14.822,5	20.324,3

1 Professor/inn/en laut Stellenplan; weitere Personalkategorien: zugewiesene Planstellen; Stand: jeweils 1. Jänner.

2 Inklusive Planstellen für jugendliche Vertragsbedienstete und Lehrlinge sowie inklusive Universitätsrechenzentren.

Tabelle 2.1.3b Personal an Universitäten und Universitäten der Künste in Vollzeitäquivalenten¹, 2002

	Universitäten		Universitäten der Künste		Gesamt	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Professor/inn/en	1.610,5	109,0	445,1	103,9	2.055,6	212,9
Universitäts- und Vertragsassistent/inn/en	7.215,8	1.869,3	212,8	77,5	7.428,6	1.946,8
Wissenschaftlicher Dienst, Bundes- und Vertragslehrer/innen	743,5	312,3	503,2	231,7	1.246,7	544,0
Wissenschaftliches (und künstlerisches) Personal gesamt	9.569,8	2.290,6	1.161,0	413,1	10.730,8	2.703,7
Allgemeine Universitätsbedienstete gesamt	7.660,1	4.757,1	653,2	346,8	8.313,3	5.103,9
Insgesamt	17.229,9	7.047,7	1.814,2	759,9	19.044,1	7.807,6

1 Personalkapazität als besetzte Planstellen dargestellt; Stand: 1. Jänner 2002.

Tabelle 2.1.4a Planstellen¹ für Professor/inn/en und Assistent/inn/en² nach Universitäten, 1990 und 2002

Universität	1990		2002	
	Professor/inn/en ³	Assistent/inn/en	Professor/inn/en ⁴	Assistent/inn/en
Universität Wien	482,0	1.809,0	521,0	2.860,5
Universität Graz	237,0	703,7	254,0	1.007,0
Universität Innsbruck	257,0	808,5	283,0	1.117,5
Universität Salzburg	146,0	249,0	148,0	311,5
Technische Universität Wien	200,0	617,0	198,0	736,5
Technische Universität Graz	111,0	362,5	111,0	426,5
Montanuniversität Leoben	41,0	100,0	40,0	133,0
Universität für Bodenkultur Wien	66,0	153,0	64,0	247,5
Veterinärmedizinische Universität Wien	31,0	121,5	36,0	145,5
Wirtschaftsuniversität Wien	61,0	179,0	77,0	242,0
Universität Linz	98,0	220,0	118,0	311,5
Universität Klagenfurt	48,0	110,5	63,5	156,5
Insgesamt	1.778,0	5.433,7	1.913,5	7.695,5

- 1 Zugewiesene Planstellen, inklusive gebundene bzw. noch nicht besetzte Planstellen. Die Summen weichen demnach von jenen laut Stellenplan ab. Stand: jeweils 1. Jänner.
- 2 Universitäts- und Vertragsassistent/inn/en.
- 3 Ordentliche und außerordentliche Professor/inn/en.
- 4 Davon besetzte Professor/inn/enplanstellen: 1.614; Professor/inn/enplanstellen laut Stellenplan: 1.850.

Tabelle 2.1.4b Personal (Professor/inn/en und Assistent/inn/en¹) in Vollzeitäquivalenten² nach Universitäten, 2002

Universität	Professor/inn/en		Assistent/inn/en	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Universität Wien	434,0	41,0	2.652,5	811,0
Universität Graz	213,0	11,0	947,5	276,3
Universität Innsbruck	224,0	22,0	1.049,5	246,3
Universität Salzburg	121,0	11,0	297,0	81,0
Technische Universität Wien	172,0	6,0	697,3	90,5
Technische Universität Graz	91,0	2,0	402,8	47,5
Montanuniversität Leoben	38,0	-	123,5	10,0
Universität für Bodenkultur Wien	54,5	5,0	241,8	54,5
Veterinärmedizinische Universität Wien	29,0	2,0	137,0	66,5
Wirtschaftsuniversität Wien	70,0	3,0	225,0	77,5
Universität Linz	109,0	3,0	289,5	64,3
Universität Klagenfurt	55,0	3,0	152,5	44,0
Insgesamt	1.610,5	109,0	7.215,8	1.869,3

1 Universitäts- und Vertragsassistent/inn/en.

2 Personalkapazität als besetzte Planstellen dargestellt; Stand: 1. Jänner 2002.

Tabelle 2.1.5a Planstellen¹ für Professor/inn/en und Assistent/inn/en² nach Universitäten der Künste, 1990 und 2002

Universität der Künste	1990		2002	
	Professor/inn/en ³	Assistent/inn/en	Professor/inn/en ⁴	Assistent/inn/en
Akademie der bildenden Künste Wien	25,0	28,5	29,0	49,0
Universität für angewandte Kunst Wien	35,0	31,0	38,0	70,0
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	163,0	23,0	203,0	40,5
Universität Mozarteum Salzburg	96,0	13,0	141,0	22,0
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	102,0	15,5	115,0	21,0
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	13,0	21,0	20,0	27,0
Insgesamt	434,0	132,0	546,0	229,5

- 1 Zugewiesene Planstellen, inklusive gebundene bzw. noch nicht besetzte Planstellen. Die Summen weichen demnach von jenen laut Stellenplan ab.
Stand: jeweils 1. Jänner.
- 2 Universitäts- und Vertragsassistent/inn/en.
- 3 Ordentliche Professor/inn/en.
- 4 Davon besetzte Professor/inn/enplanstellen: 378; Professor/inn/enplanstellen laut Stellenplan: 482.

Tabelle 2.1.5b Personal (Professor/inn/en und Assistent/inn/en¹) in Vollzeitäquivalenten² nach Universitäten der Künste, 2002

Universität der Künste	Professor/inn/en		Assistent/inn/en	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Akademie der bildenden Künste Wien	25,5	7,0	42,3	14,8
Universität für angewandte Kunst Wien	26,0	3,0	64,8	28,5
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	174,8	41,0	39,5	13,5
Universität Mozarteum Salzburg	99,8	26,9	18,8	5,8
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	103,0	22,0	20,8	5,0
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	16,0	4,0	26,8	10,0
Insgesamt	445,1	103,9	212,8	77,5

1 Universitäts- und Vertragsassistent/inn/en.

2 Personalkapazität als besetzte Planstellen dargestellt; Stand: 1. Jänner 2002.

Tabelle 2.1.6a Professor/inn/en und Assistent/inn/en¹ nach Universitäten, 2002

Universität	Professor/inn/en ²			Assistent/inn/en ³		
	Gesamt	davon Frauen	Frauenanteil <i>in %</i>	Gesamt	davon Frauen	Frauenanteil <i>in %</i>
Universität Wien	434	41	9,4	2.661	810	30,4
Universität Graz	213	11	5,2	968	293	30,3
Universität Innsbruck	224	22	9,8	1.054	252	23,9
Universität Salzburg	121	11	9,1	331	96	29,0
Technische Universität Wien	172	6	3,5	740	105	14,2
Technische Universität Graz	91	2	2,2	415	51	12,3
Montanuniversität Leoben	38	-	-	130	12	9,2
Universität für Bodenkultur Wien	55	5	9,1	250	58	23,2
Veterinärmedizinische Universität Wien	29	2	6,9	147	73	49,7
Wirtschaftsuniversität Wien	70	3	4,3	249	93	37,3
Universität Linz	109	3	2,8	310	75	24,2
Universität Klagenfurt	55	3	5,5	159	49	30,8
Insgesamt	1.611	109	6,8	7.414	1.967	26,5

1 Personen, Stand 1. Jänner 2002.

2 Inklusive Vertragsprofessor/inn/en.

3 Universitäts- und Vertragsassistent/inn/en.

Tabelle 2.1.6b Professor/inn/en und Assistent/inn/en¹ an Universitäten nach fachverwandten Fakultäten, 2002

Fakultäten (Universitäten)	Professor/inn/en ²			Assistent/inn/en ³		
	Gesamt	davon Frauen	Frauenanteil <i>in %</i>	Gesamt	davon Frauen	Frauenanteil <i>in %</i>
Theologische Fakultäten	55	4	7,3	117	26	22,2
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	144	10	6,9	402	176	43,8
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten ⁴	210	10	4,8	681	215	31,6
Medizinische Fakultäten	241	17	7,1	2.647	769	29,1
Geisteswissenschaftliche Fakultäten ⁵	295	44	14,9	776	292	37,6
Naturwissenschaftliche Fakultäten ⁶	207	6	2,9	842	153	18,2
Fakultäten für Bauingenieurwesen und Architektur ⁷	90	4	4,4	394	90	22,8
Fakultäten für Maschinenbau	46	2	4,3	179	10	5,6
Fakultäten für Elektrotechnik und Informationstechnik	41	-	-	171	4	2,3
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	155	4	2,6	632	78	12,3
Montanuniversität Leoben	38	-	-	130	12	9,2
Universität für Bodenkultur Wien	55	5	9,1	250	58	23,2
Veterinärmedizinische Universität Wien	29	2	6,9	147	73	49,7
Insgesamt⁸	1.611	109	6,8	7.414	1.967	26,5

1 Personen, Stand 1. Jänner 2002.

2 Inklusive Vertragsprofessor/inn/en.

3 Universitäts- und Vertragsassistent/inn/en.

4 Inklusive Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften und Informatik Wien und Klagenfurt sowie Wirtschaftsuniversität Wien.

5 Inklusive Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften Wien und Fakultät für Kulturwissenschaften Klagenfurt.

6 Inklusive Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik Wien.

7 Inklusive Fakultät für Architektur und Raumplanung Technische Universität Wien.

8 Summe inklusive Besondere Einrichtungen.

Tabelle 2.1.6c Professor/inn/en und Assistent/inn/en¹ nach Universitäten der Künste, 2002

Universität der Künste	Professor/inn/en ²			Assistent/inn/en ³		
	Gesamt	davon Frauen	Frauenanteil <i>in %</i>	Gesamt	davon Frauen	Frauenanteil <i>in %</i>
Akademie der bildenden Künste Wien	26	7	26,9	47	16	34,0
Universität für angewandte Kunst Wien	26	3	11,5	67	30	44,8
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	175	41	23,4	39	13	33,3
Universität Mozarteum Salzburg	100	27	27,0	20	6	30,0
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	103	22	21,4	23	5	21,7
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	16	4	25,0	38	17	44,7
Insgesamt	446	104	23,3	234	87	37,2

1 Personen, Stand 1. Jänner 2002.

2 Inklusive Vertragsprofessor/inn/en.

3 Universitäts- und Vertragsassistent/inn/en.

Tabelle 2.1.7a Habilitationen nach Universitäten¹, 1990 und 1999 bis 2001

Universität	1990		1999		2000		2001	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Universität Wien	88	11	119	27	129	30	215	55
Universität Graz	36	5	48	9	30	7	79	18
Universität Innsbruck	30	-	48	4	26	3	86	12
Universität Salzburg	11	1	2	-	18	4	22	1
Technische Universität Wien	16	1	18	1	29	2	42	3
Technische Universität Graz	8	-	10	1	14	3	11	-
Montanuniversität Leoben	-	-	-	-	3	-	2	-
Universität für Bodenkultur Wien	4	-	12	2	15	5	8	2
Veterinärmedizinische Universität Wien	1	-	9	5	4	1	10	2
Wirtschaftsuniversität Wien	6	-	10	4	13	3	3	-
Universität Linz	4	-	4	-	6	1	12	-
Universität Klagenfurt	3	2	7	2	7	2	10	3
Insgesamt	207	20	287	55	294	61	500	96

1 Revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten.

Tabelle 2.1.7b Habilitationen nach fachverwandten Fakultäten¹, 1990 und 1999 bis 2001

Fakultäten (Universitäten)	1990		1999		2000		2001	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Theologische Fakultäten	6	-	4	-	5	-	9	2
Rechtswissenschaftliche Fakultäten	10	-	8	3	6	-	10	1
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultäten ²	13	1	22	4	28	8	20	1
Medizinische Fakultäten	90	8	149	30	106	19	241	49
Geisteswissenschaftliche Fakultäten ³	26	5	22	4	45	14	68	23
Naturwissenschaftliche Fakultäten ⁴	27	3	29	4	35	7	65	10
Fakultäten für Bauingenieurwesen und Architektur ⁵	5	-	3	-	4	1	15	2
Fakultäten für Maschinenbau	4	-	3	-	8	-	5	1
Fakultäten für Elektrotechnik und Informationstechnik	3	-	5	-	2	-	5	-
Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultäten	15	1	19	2	32	4	38	-
Montanuniversität Leoben	-	-	-	-	3	-	2	-
Universität für Bodenkultur Wien	4	-	12	2	15	5	8	2
Veterinärmedizinische Universität Wien	1	-	9	5	4	1	10	2
Insgesamt⁶	204	18	285	54	293	59	496	93

1 Revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten.

2 Inklusive Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften und Informatik Wien und Klagenfurt sowie Wirtschaftsuniversität Wien.

3 Inklusive Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften Wien und Fakultät für Kulturwissenschaften Klagenfurt.

4 Inklusive Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik Wien.

5 Inklusive Fakultät für Architektur und Raumplanung Technische Universität Wien.

6 Exklusive keiner Fakultät zuordenbare Habilitationen.

Tabelle 2.1.8 Raumbestand an Universitäten und Universitäten der Künste¹, 1990 und 2002 (in m²)

Universität / Universität der Künste	1990	2002
Universität Wien ²	202.000	311.000
Universität Graz ²	97.000	128.500
Universität Innsbruck ²	148.000	177.000
Universität Salzburg	80.000	85.000
Technische Universität Wien	139.000	175.000
Technische Universität Graz	69.000	99.000
Montanuniversität Leoben	23.500	32.500
Universität für Bodenkultur Wien	43.000	72.000
Veterinärmedizinische Universität Wien	28.000	55.000
Wirtschaftsuniversität Wien	32.000	52.000
Universität Linz	44.000	65.000
Universität Klagenfurt	21.000	31.500
Universitäten gesamt²	926.500	1,283.500
Akademie der bildenden Künste Wien	18.300	30.000
Universität für angewandte Kunst Wien	17.000	20.000
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	23.500	33.000
Universität Mozarteum Salzburg	20.800	22.000
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	10.500	17.000
Universität f. künstl. und industr. Gestaltung Linz	6.200	17.000
Universitäten der Künste gesamt	96.300	139.000
Insgesamt²	1,022.800	1,422.500

1 Angaben sind Nettonutzflächen: alle arbeitstechnisch erforderlichen Flächen, ohne Verkehrsflächen, Garderoben, Toiletten, allgemeine Abstellräume und technische Versorgungsräume.

2 Ohne Universitätskliniken.

Tabelle 2.1.9 Ausgaben für Literaturerwerb an Universitätsbibliotheken¹ und anderen wissenschaftlichen Bibliotheken², 1990 und 2001 (in Mio. €)

Bibliothek	1990	2001
Universität Wien	3,714	5,959
Universität Graz	2,474	3,962
Universität Innsbruck	2,333	3,400
Universität Salzburg	1,853	2,560
Technische Universität Wien	1,265	2,183
Technische Universität Graz	0,766	1,600
Montanuniversität Leoben	0,319	0,505
Universität für Bodenkultur Wien	0,532	1,236
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,250	0,810
Wirtschaftsuniversität Wien	0,796	1,450
Universität Linz	1,066	1,596
Universität Klagenfurt	0,643	0,978
Akademie der bildenden Künste Wien	0,130	0,151
Universität für angewandte Kunst Wien	0,115	0,155
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,130	0,075
Universität Mozarteum Salzburg	0,205	0,238
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,090	0,179
Universität f. künstl. und industr. Gestaltung Linz	0,102	0,144
Österreichisches Archäologisches Institut	0,045	0,085
Institut für Österreichische Geschichtsforschung	0,052	0,099
Österreichische Zentralbibliothek für Physik	0,383	0,720
Österreichische Zentralbibliothek für Medizin	-	1,654
Insgesamt	17,444³	29,739

1 Hauptbibliotheken an Universitäten und bibliothekarische Einrichtungen an Fakultäten.

2 Ohne Österreichische Nationalbibliothek und Österreichische Phonothek.

3 Inklusive Studienbibliothek Linz.

2.2 Studierende und Studien

Tabelle 2.2.1 Entwicklung der Studierendenzahlen an Universitäten und Universitäten der Künste sowie an Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 1995 bis 2001¹

Wintersemester	Ordentliche Studierende				Ordentliche Erstzugelassene			
	In- und Gesamt	Ausländer/innen Veränderung in % ²	davon Gesamt	Inländer/Innen Veränderung in % ²	In- und Ausländer/innen Gesamt	Veränderung in % ²	davon Gesamt	Inländer/innen Veränderung in % ²
Universitäten								
1995	213.525	2,0	189.614	1,6	24.106	3,7	19.813	2,9
1996	213.510	0,0	188.861	-0,4	22.065	-8,5	17.810	-10,1
1997	212.247	-0,6	187.053	-1,0	20.976	-4,9	16.684	-6,3
1998	214.912	1,3	188.615	0,8	22.902	9,2	18.050	8,2
1999	220.831	2,8	193.292	2,5	24.915	8,8	19.717	9,2
2000	221.505	0,3	193.649	0,2	26.023	4,4	21.007	6,5
2001	176.724	-20,2	152.413	-21,3	22.310	-14,3	17.961	-14,5
Universitäten der Künste³								
1995	6.816	-0,1	4.346	-1,4	858	-7,5	447	-11,0
1996	6.835	0,3	4.343	-0,1	835	-2,7	411	-8,1
1997	6.893	0,8	4.341	0,0	725	-13,2	287	-30,2
1998	7.297	5,9	4.530	4,4	766	5,7	302	5,2
1999	7.746	6,2	4.786	5,7	839	9,5	336	11,3
2000	7.742	-0,1	4.803	0,4	790	-5,8	325	-3,3
2001	7.513	-3,0	4.614	-3,9	802	1,5	319	-1,8

Fachhochschul-Studiengänge ³								
1995	1.761	154,1	1.701	152,4	1.204	73,7	1.158	71,8
1996	3.756	113,3	3.648	114,5	2.205	83,1	2.138	84,6
1997	5.773	53,7	5.610	53,8	2.539	15,1	2.464	15,2
1998	7.869	36,3	7.641	36,2	2.900	14,2	2.792	13,3
1999	9.970	26,7	9.652	26,3	3.518	21,3	3.385	21,2
2000	11.743	17,8	11.333	17,4	4.114	16,9	3.944	16,5
2001	14.338	22,1	13.849	22,2	5.323	29,4	5.143	30,4
Insgesamt ^{3, 4}								
1995	222.102	2,4	195.661	2,1	26.168	5,8	21.418	5,5
1996	224.101	0,9	196.852	0,6	25.105	-4,1	20.359	-4,9
1997	224.913	0,4	197.004	0,1	24.240	-3,4	19.435	-4,5
1998	230.078	2,3	200.786	1,9	26.568	9,6	21.144	8,8
1999	238.547	3,7	207.730	3,5	29.272	10,2	23.438	10,8
2000	240.990	1,0	209.785	1,0	30.927	5,7	25.276	7,8
2001	198.575	-17,6	170.876	-18,5	28.435	-8,1	23.423	-7,3

1 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.

2 Veränderung zum Vorjahr in Prozent. Der Rückgang der Studierendenzahlen im Wintersemester 2001 um rund 20 % hängt vorwiegend mit der Einführung von Studienbeiträgen ab diesem Semester zusammen und bedeutet vor allem eine Bereinigung um studieninaktive Studierende.

3 Revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten.

4 Einschließlich möglicher Doppelzählungen.

Quelle: Statistik Austria (ordentliche Studierende im ersten Semester der Universitäten der Künste bis Wintersemester 1996, Fachhochschul-Studiengänge)

Tabelle 2.2.2 In- und ausländische ordentliche Erstzugelassene nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1990 und 2001¹

Universität		Wintersemester 1990			Wintersemester 2001		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Universität Wien	Inländer/innen	2.138	3.867	6.005	1.978	4.337	6.315
	Ausländer/innen	416	506	922	415	781	1.196
	Gesamt	2.554	4.373	6.927	2.393	5.118	7.511
Universität Graz	Inländer/innen	920	1.357	2.277	774	1.558	2.332
	Ausländer/innen	42	56	98	112	243	355
	Gesamt	962	1.413	2.375	886	1.801	2.687
Universität Innsbruck	Inländer/innen	1.013	937	1.950	856	1.064	1.920
	Ausländer/innen	427	338	765	476	524	1.000
	Gesamt	1.440	1.275	2.715	1.332	1.588	2.920
Universität Salzburg	Inländer/innen	429	591	1.020	340	691	1.031
	Ausländer/innen	64	73	137	102	193	295
	Gesamt	493	664	1.157	442	884	1.326
Technische Universität Wien	Inländer/innen	1.597	451	2.048	1.036	353	1.389
	Ausländer/innen	209	70	279	265	128	393
	Gesamt	1.806	521	2.327	1.301	481	1.782
Technische Universität Graz	Inländer/innen	1.011	224	1.235	585	189	774
	Ausländer/innen	93	19	112	117	60	177
	Gesamt	1.104	243	1.347	702	249	951

Montanuniversität Leoben	Inländer/innen	187	37	224	128	57	185
	Ausländer/innen	9	2	11	12	4	16
	Gesamt	196	39	235	140	61	201
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer/innen	467	275	742	163	143	306
	Ausländer/innen	26	20	46	48	54	102
	Gesamt	493	295	788	211	197	408
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer/innen	84	134	218	24	149	173
	Ausländer/innen	12	9	21	12	17	29
	Gesamt	96	143	239	36	166	202
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer/innen	1.053	945	1.998	769	887	1.656
	Ausländer/innen	146	126	272	240	298	538
	Gesamt	1.199	1.071	2.270	1.009	1.185	2.194
Universität Linz	Inländer/innen	1.044	571	1.615	596	650	1.246
	Ausländer/innen	28	12	40	71	83	154
	Gesamt	1.072	583	1.655	667	733	1.400
Universität Klagenfurt	Inländer/innen	175	253	428	234	400	634
	Ausländer/innen	14	10	24	29	65	94
	Gesamt	189	263	452	263	465	728
Insgesamt	Inländer/innen	10.118	9.642	19.760	7.483	10.478	17.961
	Ausländer/innen	1.486	1.241	2.727	1.899	2.450	4.349
	Gesamt	11.604	10.883	22.487	9.382	12.928	22.310

1 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.

Tabelle 2.2.3 In- und ausländische ordentliche Studierende nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 1990 und 2001¹

Universität		Wintersemester 1990			Wintersemester 2001		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Universität Wien	Inländer/innen	26.799	33.829	60.628	21.811	35.629	57.440
	Ausländer/innen	2.800	2.752	5.552	3.167	4.790	7.957
	Gesamt	29.599	36.581	66.180	24.978	40.419	65.397
Universität Graz	Inländer/innen	10.825	12.091	22.916	8.580	12.802	21.382
	Ausländer/innen	372	342	714	614	1.015	1.629
	Gesamt	11.197	12.433	23.630	9.194	13.817	23.011
Universität Innsbruck	Inländer/innen	9.578	7.340	16.918	8.076	8.286	16.362
	Ausländer/innen	2.289	1.792	4.081	2.882	2.960	5.842
	Gesamt	11.867	9.132	20.999	10.958	11.246	22.204
Universität Salzburg	Inländer/innen	4.537	4.939	9.476	3.416	5.254	8.670
	Ausländer/innen	345	353	698	438	710	1.148
	Gesamt	4.882	5.292	10.174	3.854	5.964	9.818
Technische Universität Wien	Inländer/innen	14.512	2.929	17.441	10.287	2.736	13.023
	Ausländer/innen	1.859	548	2.407	2.020	758	2.778
	Gesamt	16.371	3.477	19.848	12.307	3.494	15.801
Technische Universität Graz	Inländer/innen	8.297	1.332	9.629	6.099	1.440	7.539
	Ausländer/innen	606	98	704	685	227	912
	Gesamt	8.903	1.430	10.333	6.784	1.667	8.451

Montanuniversität Leoben	Inländer/innen	1.605	152	1.757	1.212	282	1.494
	Ausländer/innen	204	27	231	150	39	189
	Gesamt	1.809	179	1.988	1.362	321	1.683
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer/innen	4.106	1.844	5.950	2.405	1.508	3.913
	Ausländer/innen	326	114	440	287	195	482
	Gesamt	4.432	1.958	6.390	2.692	1.703	4.395
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer/innen	1.098	1.372	2.470	441	1.407	1.848
	Ausländer/innen	94	75	169	75	114	189
	Gesamt	1.192	1.447	2.639	516	1.521	2.037
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer/innen	10.454	7.299	17.753	8.445	7.367	15.812
	Ausländer/innen	906	507	1.413	1.565	1.528	3.093
	Gesamt	11.360	7.806	19.166	10.010	8.895	18.905
Universität Linz	Inländer/innen	6.879	3.388	10.267	6.233	4.512	10.745
	Ausländer/innen	218	78	296	376	337	713
	Gesamt	7.097	3.466	10.563	6.609	4.849	11.458
Universität Klagenfurt	Inländer/innen	1.359	1.720	3.079	1.857	3.065	4.922
	Ausländer/innen	62	52	114	124	201	325
	Gesamt	1.421	1.772	3.193	1.981	3.266	5.247
Insgesamt ²	Inländer/innen	94.888	75.416	170.304	72.801	79.612	152.413
	Ausländer/innen	9.720	6.583	16.303	11.818	12.493	24.311
	Gesamt	104.608	81.999	186.607	84.619	92.105	176.724

1 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.

2 Studierende, die an mehreren Universitäten studieren, sind nur einmal gezählt.

Tabelle 2.2.4 Ordentliche Studien¹ von in- und ausländischen Erstzugelassenen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 2001²

Studienrichtungsgruppe ³	Inländer/innen			Ausländer/innen			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Theologie	66	40	106	47	23	70	113	63	176
Doktoratsstudium der Theologie	-	-	-	8	1	9	8	1	9
Rechtswissenschaften	678	1.034	1.712	140	185	325	818	1.219	2.037
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	1	-	1	17	6	23	18	6	24
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	2.193	2.441	4.634	582	597	1.179	2.775	3.038	5.813
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswiss.	15	5	20	19	5	24	34	10	44
Medizin	522	1.043	1.565	113	194	307	635	1.237	1.872
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	750	2.410	3.160	127	297	424	877	2.707	3.584
Historisch-kulturkundliche Studien	273	601	874	79	160	239	352	761	1.113
Philologisch-kulturkundliche Studien	248	1.157	1.405	173	542	715	421	1.699	2.120
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	26	194	220	13	145	158	39	339	378
Naturwissenschaftliche Studien	718	1.220	1.938	109	177	286	827	1.397	2.224
Pharmazie	50	183	233	8	20	28	58	203	261
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	79	59	138	8	10	18	87	69	156
Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	2.144	5.824	7.968	517	1.351	1.868	2.661	7.175	9.836
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwiss.	2	-	2	39	41	80	41	41	82

Bauingenieurwesen, Architektur u. Raumplanung	454	292	746	180	127	307	634	419	1.053
Maschinenbau	323	33	356	70	32	102	393	65	458
Elektrotechnik	209	15	224	57	14	71	266	29	295
Technische Naturwissenschaften	1.385	402	1.787	177	71	248	1.562	473	2.035
Technische Studien gesamt	2.371	742	3.113	484	244	728	2.855	986	3.841
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	15	1	16	33	11	44	48	12	60
Montanistik	131	60	191	9	3	12	140	63	203
Doktoratsstudium der montanistischen Wiss.	-	-	-	3	2	5	3	2	5
Bodenkultur	166	144	310	42	53	95	208	197	405
Doktoratsstudium der Bodenkultur	-	-	-	7	4	11	7	4	11
Veterinärmedizin	24	149	173	10	14	24	34	163	197
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	-	-	-	2	3	5	2	3	5
Individuelles Diplomstudium	22	32	54	2	4	6	24	36	60
Insgesamt⁴	8.350	11.515	19.865	2.074	2.741	4.815	10.424	14.256	24.680
darunter Doktoratsstudien	33	6	39	128	73	201	161	79	240

- 1 Zur Fortsetzung gemeldete Studien von in- und ausländischen ordentlichen Erstzugelassenen, ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt.
- 2 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.
- 3 Zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Anhang.
- 4 Darunter im Wintersemester 2001 insgesamt 2.038 ordentliche erstzugelassene Bakkalaureatsstudien.

Tabelle 2.2.5 Begonnene ordentliche Studien¹ von in- und ausländischen Studierenden an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 2000

Studienrichtungsgruppe ²	Inländer/innen			Ausländer/innen			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Theologie	142	169	311	89	33	122	231	202	433
Doktoratsstudium der Theologie	27	12	39	20	3	23	47	15	62
Rechtswissenschaften	1.161	1.457	2.618	192	248	440	1.353	1.705	3.058
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	348	351	699	35	26	61	383	377	760
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	4.803	4.777	9.580	867	893	1.760	5.670	5.670	11.340
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswiss.	347	235	582	47	26	73	394	261	655
Medizin	838	1.493	2.331	217	302	519	1.055	1.795	2.850
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	1.714	4.647	6.361	239	559	798	1.953	5.206	7.159
Historisch-kulturkundliche Studien	570	1.111	1.681	119	238	357	689	1.349	2.038
Philologisch-kulturkundliche Studien	532	1.976	2.508	251	773	1.024	783	2.749	3.532
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	46	320	366	37	226	263	83	546	629
Naturwissenschaftliche Studien	1.242	1.839	3.081	147	159	306	1.389	1.998	3.387
Pharmazie	57	257	314	14	57	71	71	314	385
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	135	106	241	20	21	41	155	127	282
Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	4.296	10.256	14.552	827	2.033	2.860	5.123	12.289	17.412
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwiss.	441	784	1.225	115	139	254	556	923	1.479

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	819	514	1.333	251	176	427	1.070	690	1.760
Maschinenbau	438	33	471	101	37	138	539	70	609
Elektrotechnik	299	22	321	93	10	103	392	32	424
Technische Naturwissenschaften	2.007	612	2.619	209	95	304	2.216	707	2.923
Technische Studien gesamt	3.563	1.181	4.744	654	318	972	4.217	1.499	5.716
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	404	84	488	71	28	99	475	112	587
Montanistik	210	71	281	30	11	41	240	82	322
Doktoratsstudium der montanistischen Wiss.	27	5	32	3	-	3	30	5	35
Bodenkultur	210	215	425	49	65	114	259	280	539
Doktoratsstudium der Bodenkultur	62	39	101	17	9	26	79	48	127
Veterinärmedizin	37	190	227	9	24	33	46	214	260
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	20	52	72	5	6	11	25	58	83
Individuelles Diplomstudium	100	137	237	5	4	9	105	141	246
Insgesamt³	17.036	21.508	38.544	3.252	4.168	7.420	20.288	25.676	45.964
darunter Doktoratsstudien	1.676	1.562	3.238	313	237	550	1.989	1.799	3.788

- 1 Zur Fortsetzung gemeldete Studien von in- und ausländischen ordentlichen Erstzugelassenen, begonnene neue Studien nach Studienwechsel und begonnene Zweitstudien, ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt.
- 2 Zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Anhang.
- 3 Darunter im Wintersemester 2001 insgesamt 3.336 begonnene Bakkalaureatsstudien.

Tabelle 2.2.6 Ordentliche Studien¹ von in- und ausländischen Studierenden an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 2001²

Studienrichtungsgruppe ³	Inländer/innen			Ausländer/innen			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Theologie	1.186	866	2.052	375	128	503	1.561	994	2.555
Doktoratsstudium der Theologie	154	56	210	168	21	189	322	77	399
Rechtswissenschaften	8.140	8.197	16.337	677	794	1.471	8.817	8.991	17.808
Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften	1.443	1.045	2.488	128	79	207	1.571	1.124	2.695
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	26.893	21.816	48.709	3.861	3.363	7.224	30.754	25.179	55.933
Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswiss.	1.114	568	1.682	214	106	320	1.328	674	2.002
Medizin	7.197	10.006	17.203	1.276	1.480	2.756	8.473	11.486	19.959
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	8.313	19.569	27.882	1.052	2.105	3.157	9.365	21.674	31.039
Historisch-kulturkundliche Studien	3.436	5.953	9.389	464	853	1.317	3.900	6.806	10.706
Philologisch-kulturkundliche Studien	2.638	8.663	11.301	537	1.823	2.360	3.175	10.486	13.661
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	290	1.657	1.947	137	917	1.054	427	2.574	3.001
Naturwissenschaftliche Studien	7.201	8.734	15.935	735	787	1.522	7.936	9.521	17.457
Pharmazie	515	1.679	2.194	97	233	330	612	1.912	2.524
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	1.356	1.020	2.376	94	76	170	1.450	1.096	2.546
Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	23.749	47.275	71.024	3.116	6.794	9.910	26.865	54.069	80.934
Doktoratsstudium der Geistes- und Naturwiss.	2.297	3.156	5.453	586	662	1.248	2.883	3.818	6.701

Bauingenieurwesen, Architektur und Raumplanung	6.181	2.847	9.028	1.370	680	2.050	7.551	3.527	11.078
Maschinenbau	3.706	178	3.884	444	94	538	4.150	272	4.422
Elektrotechnik	2.494	155	2.649	516	74	590	3.010	229	3.239
Technische Naturwissenschaften	10.276	2.069	12.345	1.130	361	1.491	11.406	2.430	13.836
Technische Studien gesamt	22.657	5.249	27.906	3.460	1.209	4.669	26.117	6.458	32.575
Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften	1.592	279	1.871	380	131	511	1.972	410	2.382
Montanistik	1.675	415	2.090	175	41	216	1.850	456	2.306
Doktoratsstudium der montanistischen Wiss.	132	16	148	24	9	33	156	25	181
Bodenkultur	2.270	1.420	3.690	234	172	406	2.504	1.592	4.096
Doktoratsstudium der Bodenkultur	270	150	420	68	32	100	338	182	520
Veterinärmedizin	363	1.201	1.564	56	96	152	419	1.297	1.716
Doktoratsstudium der Veterinärmedizin	78	206	284	19	18	37	97	224	321
Individuelles Diplomstudium	660	618	1.278	36	29	65	696	647	1.343
Insgesamt⁴	101.872	102.539	204.411	14.853	15.164	30.017	116.725	117.703	234.428
darunter Doktoratsstudien	7.082	5.476	12.558	1.587	1.058	2.645	8.669	6.534	15.203

- 1 Zur Fortsetzung gemeldete Studien von in- und ausländischen ordentlichen Studierenden, ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt.
- 2 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.
- 3 Zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Anhang.
- 4 Inklusiv nicht zuordenbare Studien. Darunter im Wintersemester 2001 insgesamt 4.030 ordentliche Bakkalaureatsstudien.

Tabelle 2.2.7 Inländische ordentliche Erstzugelassene an
Universitäten nach Alter, Wintersemester
1990 und 2001

Alter ¹	Wintersemester			
	1990		2001 ²	
	absolut	in %	absolut	in %
18 Jahre	4.015	20,3	5.775	32,2
19 Jahre	6.458	32,7	5.859	32,6
20 Jahre	4.198	21,2	3.208	17,9
21 Jahre	1.961	9,9	1.269	7,1
22 Jahre	911	4,6	488	2,7
23 Jahre	519	2,6	323	1,8
24 Jahre	368	1,9	214	1,2
25 Jahre	281	1,4	146	0,8
26 Jahre	174	0,9	117	0,7
27 Jahre	124	0,6	82	0,5
28 Jahre	108	0,5	59	0,3
29 Jahre	91	0,5	53	0,3
bis 20 Jahre	14.671	74,2	14.842	82,6
21-25 Jahre	4.040	20,4	2.440	13,6
26-29 Jahre	497	2,5	311	1,7
30-39 Jahre	343	1,7	247	1,4
40 Jahre und älter	208	1,1	121	0,7
Insgesamt³	19.760	100,0	17.961	100,0

1 Stand: jeweils 1. Oktober.

2 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.

3 Inklusive allfällig altersmäßig nicht zuordenbare Studierende.

Tabelle 2.2.8 Ordentliche Studierende aus Entwicklungsländern¹ nach Universitäten und Herkunftskontinenten, Wintersemester 2001²

Universität	Ordentliche Studierende aus Entwicklungsländern					Anteil an allen ausl. ord. Studierenden in %
	Afrika	Amerika	Asien	Europa	Insgesamt	
Universität Wien	168	117	429	1.625	2.339	29,4
Universität Graz	27	17	62	648	754	46,3
Universität Innsbruck	83	18	82	259	442	7,6
Universität Salzburg	29	20	18	122	189	16,5
Technische Universität Wien	96	38	339	801	1.274	45,9
Technische Universität Graz	26	10	29	276	341	37,4
Montanuniversität Leoben	33	6	59	24	122	64,6
Universität für Bodenkultur Wien	31	9	34	60	134	27,8
Veterinärmedizinische Universität Wien	13	1	1	13	28	14,8
Wirtschaftsuniversität Wien	37	28	84	617	766	24,8
Universität Linz	41	16	37	144	238	33,4
Universität Klagenfurt	7	-	4	92	103	31,7
Insgesamt³	569	270	1.132	4.485	6.456	26,6

1 Laut aktueller Liste der Empfängerländer von Hilfeleistungen, OECD, DAC (Development Assistant Committee).

2 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.

3 Studierende, die an mehreren Universitäten studieren, sind nur einmal gezählt.

Tabelle 2.2.9 In- und ausländische ordentliche Erstzugelassene nach Universitäten der Künste und Geschlecht, Wintersemester 1990¹ und 2001²

Universität der Künste		Wintersemester 1990			Wintersemester 2001		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	Inländer/innen	48	41	89	11	18	29
	Ausländer/innen	15	18	33	10	29	39
	Gesamt	56	66	122	21	47	68
Universität für angewandte Kunst Wien	Inländer/innen	58	60	118	21	38	59
	Ausländer/innen	15	15	30	32	36	68
	Gesamt	73	75	148	53	74	127
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	Inländer/innen	34	36	70	41	47	88
	Ausländer/innen	94	57	151	53	98	151
	Gesamt	128	93	221	94	145	239
Universität Mozarteum Salzburg	Inländer/innen	36	38	74	18	29	47
	Ausländer/innen	74	34	108	38	75	113
	Gesamt	110	72	182	56	104	160
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	Inländer/innen	58	60	118	16	12	28
	Ausländer/innen	35	35	70	52	40	92
	Gesamt	93	95	188	68	52	120
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	Inländer/innen	32	24	56	20	48	68
	Ausländer/innen	6	3	9	5	15	20
	Gesamt	38	27	65	25	63	88
Insgesamt	Inländer/innen	266	259	525	127	192	319
	Ausländer/innen	239	162	401	190	293	483
	Gesamt	498	428	926	317	485	802

1 Quelle: Statistik Austria (Wintersemester 1990; Studierende im ersten Semester).

2 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.

Tabelle 2.2.10 In- und ausländische ordentliche Studierende nach Universitäten der Künste und Geschlecht, Wintersemester 1990¹ und 2001²

Universität der Künste		Wintersemester 1990			Wintersemester 2001		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	Inländer/innen	226	193	419	243	389	632
	Ausländer/innen	48	50	98	75	114	189
	Gesamt	274	243	517	318	503	821
Universität für angewandte Kunst Wien	Inländer/innen	358	377	735	328	459	787
	Ausländer/innen	109	112	221	134	156	290
	Gesamt	467	489	956	462	615	1.077
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	Inländer/innen	763	686	1.449	618	775	1.393
	Ausländer/innen	378	530	908	438	602	1.040
	Gesamt	1.141	1.216	2.357	1.056	1.377	2.433
Universität Mozarteum Salzburg	Inländer/innen	364	379	743	233	397	630
	Ausländer/innen	253	389	642	290	463	753
	Gesamt	617	768	1.385	523	860	1.383
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	Inländer/innen	519	375	894	315	308	623
	Ausländer/innen	161	126	287	282	287	569
	Gesamt	680	501	1.181	597	595	1.192
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	Inländer/innen	248	195	443	237	390	627
	Ausländer/innen	15	18	33	18	55	73
	Gesamt	263	213	476	255	445	700
Insgesamt³	Inländer/innen	2.478	2.205	4.683	1.955	2.659	4.614
	Ausländer/innen	964	1.225	2.189	1.232	1.667	2.899
	Gesamt	3.442	3.430	6.872	3.187	4.326	7.513

1 Quelle: Statistik Austria (Wintersemester 1990).

2 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.

3 Studierende, die an mehreren Universitäten der Künste studieren, sind nur einmal gezählt.

Tabelle 2.2.11 Ordentliche Studien¹ von in- und ausländischen Erstzugelassenen an Universitäten der Künste nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 2001²

Studienrichtungsgruppe ³	Inländer/innen			Ausländer/innen			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Musik	75	78	153	127	194	321	202	272	474
Darstellende Kunst	2	10	12	16	29	45	18	39	57
Bildende und angewandte Kunst	54	107	161	46	74	120	100	181	281
Doktoratsstudium	-	1	1	2	4	6	2	5	7
Insgesamt	131	196	327	191	301	492	322	497	819

- 1 Zur Fortsetzung gemeldete Studien von in- und ausländischen ordentlichen Erstzugelassenen, ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt.
- 2 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.
- 3 Zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Anhang.

Tabelle 2.2.12 Begonnene ordentliche Studien¹ von in- und ausländischen Studierenden an Universitäten der Künste nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Wintersemester 2000

Studienrichtungsgruppe ²	Inländer/innen			Ausländer/innen			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Musik	193	266	459	209	255	464	402	521	923
Darstellende Kunst	15	20	35	12	30	42	27	50	77
Bildende und angewandte Kunst	154	240	394	59	80	139	213	320	533
Doktoratsstudium	16	23	39	5	9	14	21	32	53
Insgesamt³	379	549	928	285	374	659	664	923	1.587

- 1 Zur Fortsetzung gemeldete Studien von in- und ausländischen ordentlichen Erstzugelassenen; begonnene neue Studien nach Studienwechsel und begonnene Zweitstudien ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt.
- 2 Zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Anhang.
- 3 Inklusive individuelles Diplomstudium.

Tabelle 2.2.13 Ordentliche Studien¹ von in- und ausländischen Studierenden an Universitäten der Künste nach Gruppen von Studienrichtungen, Wintersemester 2001²

Studienrichtungsgruppe ³	Inländer/innen			Ausländer/innen			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Musik	1.253	1.551	2.804	1.030	1.432	2.462	2.283	2.983	5.266
Darstellende Kunst	73	111	184	80	110	190	153	221	374
Bildende und angewandte Kunst	815	1.281	2.096	223	306	529	1.038	1.587	2.625
Doktoratsstudium	94	80	174	32	38	70	126	118	244
Insgesamt⁴	2.237	3.023	5.260	1.366	1.886	3.252	3.603	4.909	8.512

- 1 Zur Fortsetzung gemeldete Studien von in- und ausländischen ordentlichen Studierenden, ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt.
- 2 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.
- 3 Zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Anhang.
- 4 Inklusive individuelles Diplomstudium.

Tabelle 2.2.14 Ordentliche Studierende aus Entwicklungsländern¹ nach Universitäten der Künste und Herkunftskontinenten, Wintersemester 2001²

Universität der Künste	Ordentliche Studierende aus Entwicklungsländern					Insgesamt	Anteil an allen ausl. ord. Studierenden <i>in %</i>
	Afrika	Amerika	Asien	Europa			
Akademie der bildenden Künste Wien	1	3	7	20	31	16,4	
Universität für angewandte Kunst Wien	2	5	12	28	47	16,2	
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	-	26	37	106	169	16,3	
Universität Mozarteum Salzburg	2	15	14	48	79	10,5	
Universität für angewandte Kunst Graz	-	8	15	172	195	34,3	
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	-	-	2	9	11	15,1	
Insgesamt³	5	57	87	382	531	18,3	

1 Laut aktueller Liste der Empfängerländer von Hilfeleistungen, OECD, DAC (Development Assistent Committee).

2 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.

3 Studierende, die an mehreren Universitäten der Künste studieren, sind nur einmal gezählt.

Tabelle 2.2.15 Ausländische ordentliche Studierende aus der EU, dem EWR und der Schweiz¹ an Universitäten und Universitäten der Künste, Wintersemester 2001²

Staat	Universitäten	Universitäten der Künste	Insgesamt
Belgien	72	5	77
Dänemark	49	8	56
Deutschland	4.113	699	4.765
Finnland	127	11	138
Frankreich	294	28	321
Griechenland	181	60	238
Großbritannien und Nordirland	137	26	162
Irland	38	-	38
Island	11	5	16
Italien	5.745	139	5.849
Liechtenstein	102	1	102
Luxemburg	265	7	269
Niederlande	79	8	87
Norwegen	56	4	60
Portugal	34	5	37
Schweden	166	12	178
Schweiz	153	42	194
Spanien	251	55	305
Insgesamt	11.873	1.115	12.988
Anteil an allen ausländischen Studierenden <i>in</i> %	48,8	38,5	48,0

1 Für Staatsangehörige dieser Länder gelten vereinfachte Bedingungen zur Studienzulassung.

2 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.

Tabelle 2.2.16 Ausländische ordentliche Studierende aus den zehn Herkunftsländern mit dem größten Anteil unter den ausländischen Studierenden an Universitäten und Universitäten der Künste, Wintersemester 2001¹

Herkunftsland	Studierende absolut ²	Anteil an allen ausl. ord. Studierenden in %
Universitäten		
Italien	5.745	23,6
Deutschland	4.113	16,9
Türkei	1.448	6,0
Bulgarien	1.338	5,5
Slowakei	1.112	4,6
Ungarn	902	3,7
Bosnien-Herzegowina	889	3,7
Polen	844	3,5
Jugoslawien	790	3,2
Kroatien	654	2,7
Universitäten insgesamt	17.835	73,4
Universitäten der Künste		
Deutschland	699	24,1
Ungarn	254	8,8
Korea (Süd)	210	7,2
Japan	168	5,8
Bulgarien	149	5,1
Italien	139	4,8
Slowenien	121	4,2
China (Taiwan)	111	3,8
Kroatien	108	3,7
Polen	89	3,1
Universitäten der Künste insgesamt	2.048	70,6

1 Wintersemester 2001: vorläufige Zahlen.

2 Studierende, die an mehreren Universitäten oder Universitäten der Künste studieren, sind nur einmal gezählt.

Tabelle 2.2.17 Erstmalig aufgenommene in- und ausländische Studierende an Fachhochschul-Studiengängen nach Fachbereichen und Geschlecht, Wintersemester 2001

Fachbereich	Inländer/innen			Ausländer/innen			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Technik	2.071	431	2.502	49	16	65	2.120	447	2.567
Wirtschaft	930	1.015	1.945	30	41	71	960	1.056	2.016
Tourismus	62	180	242	7	13	20	69	193	262
Soziales	36	135	171	1	2	3	37	137	174
Medien	162	121	283	13	8	21	175	129	304
Insgesamt	3.261	1.882	5.143	100	80	180	3.361	1.962	5.323

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 2.2.18 In- und ausländische Studierende an Fachhochschul-Studiengängen nach Fachbereichen und Geschlecht, Wintersemester 2001

Fachbereich	Inländer/innen			Ausländer/innen			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Technik	5.431	916	6.347	134	32	166	5.565	948	6.513
Wirtschaft	2.750	2.711	5.461	87	104	191	2.837	2.815	5.652
Tourismus	159	412	571	23	29	52	182	441	623
Soziales	36	135	171	1	2	3	37	137	174
Medien	605	433	1.038	52	25	77	657	458	1.115
Sonstiges	257	4	261	-	-	-	257	4	261
Insgesamt	9.238	4.611	13.849	297	192	489	9.535	4.803	14.338

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 2.2.19 Erstmalig aufgenommene inländische Studierende an Fachhochschul-Studiengängen nach regionaler Herkunft und Bundesland des Fachhochschul-Studiengangs, Wintersemester 2001

Studierende aus Bundesland	davon Studiengang im Bundesland									Insgesamt
	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	
Burgenland	71	2	59	3	2	15	1	-	44	197
davon Frauen	30	-	17	2	2	4	1	-	13	69
Kärnten	9	195	37	5	15	54	6	-	18	339
davon Frauen	4	56	23	-	4	18	3	-	6	114
Niederösterreich	57	8	549	75	21	31	7	5	334	1.087
davon Frauen	38	1	244	31	7	10	6	1	86	424
Oberösterreich	15	9	86	541	79	45	26	8	53	862
davon Frauen	7	3	50	187	22	13	11	3	17	313
Salzburg	3	15	37	27	197	29	34	3	14	359
davon Frauen	1	3	26	6	84	10	20	3	6	159
Steiermark	57	23	65	14	24	591	19	4	37	834
davon Frauen	29	8	36	5	4	199	10	2	16	309
Tirol	2	11	9	7	20	17	203	20	6	295
davon Frauen	1	3	3	-	5	5	60	3	3	83
Vorarlberg	-	1	2	1	2	6	16	195	8	231
davon Frauen	-	1	-	-	1	1	7	57	4	71
Wien	30	7	187	23	11	22	7	3	641	931
davon Frauen	17	-	92	8	6	9	4	2	201	339
Insgesamt¹	244	272	1.031	696	375	810	322	238	1.155	5.143
davon Frauen	127	75	491	239	135	269	123	71	352	1.882

1 Inklusive Wohnsitz im Ausland und inklusive ohne Angabe.

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 2.2.20 Inländische Studierende an Fachhochschul-Studiengängen nach regionaler Herkunft und Bundesland des Fachhochschul-Studiengangs, Wintersemester 2001

Studierende aus Bundesland	davon Studiengang im Bundesland									Insgesamt
	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	
Burgenland	220	6	186	6	6	22	1	2	104	553
davon Frauen	104	-	46	2	2	5	1	1	34	195
Kärnten	30	509	109	16	39	115	22	2	64	906
davon Frauen	16	140	41	2	9	26	8	-	27	269
Niederösterreich	183	18	1.447	179	47	68	20	13	943	2.918
davon Frauen	117	3	568	52	14	18	12	5	269	1.058
Oberösterreich	72	36	244	1.297	201	93	75	14	148	2.180
davon Frauen	35	8	123	329	61	18	34	4	63	675
Salzburg	18	39	79	60	510	63	106	13	42	930
davon Frauen	9	10	40	12	176	17	47	7	18	336
Steiermark	141	57	266	44	58	1.418	34	16	95	2.129
davon Frauen	78	23	112	13	9	379	17	7	37	675
Tirol	6	25	46	27	80	38	632	52	28	934
davon Frauen	2	6	13	3	15	6	177	9	6	237
Vorarlberg	1	6	24	4	10	13	61	490	20	629
davon Frauen	-	5	7	1	4	1	21	149	8	196
Wien	137	9	504	42	31	42	17	11	1.838	2.631
davon Frauen	73	1	203	12	14	16	10	9	615	953
Insgesamt¹	809	708	2.908	1.675	989	1.877	974	617	3.292	13.849
davon Frauen	435	197	1.155	426	305	487	331	192	1.083	4.611

1 Inklusive Wohnsitz im Ausland und inklusive ohne Angabe.

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 2.2.21 Inländische ordentliche Erstzugelassene an Universitäten, Universitäten der Künste und erstmalig aufgenommene Studierende an Fachhochschul-Studiengängen nach regionaler Herkunft sowie gleichaltrige Wohnbevölkerung, Wintersemester 2000

Bundesland	Wohnbevölkerung ¹		Erstzugelassene an Universitäten, Universitäten der Künste und Fachhochschul-Studiengängen ²				darunter Universitäten			
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt		davon Frauen		Gesamt		davon Frauen	
			absolut	Quote	absolut	Quote	absolut	Quote	absolut	Quote
				in % ³		in % ³		in % ³		in % ³
Burgenland	13.129	6.429	773	23,6	435	27,1	622	19,0	381	23,7
Kärnten	26.706	12.900	2.125	31,8	1.222	37,9	1.826	27,3	1.130	35,0
Niederösterreich	66.901	32.297	4.334	25,9	2.353	29,1	3.484	20,8	2.046	25,3
Oberösterreich	64.857	31.553	4.311	26,6	2.262	28,7	3.544	21,9	2.010	25,5
Salzburg	23.400	11.453	1.524	26,1	767	26,8	1.268	21,7	685	23,9
Steiermark	56.208	27.516	3.897	27,7	2.095	30,5	3.298	23,5	1.896	27,6
Tirol	31.183	15.117	1.833	23,5	984	26,0	1.531	19,6	893	23,6
Vorarlberg	15.756	7.756	899	22,8	448	23,1	699	17,7	386	19,9
Wien	52.070	25.788	5.506	42,3	2.937	45,6	4.673	35,9	2.645	41,0
Insgesamt⁴	350.210	170.809	25.276	28,9	13.546	31,7	21.007	24,0	12.109	28,4

1 18- bis unter 22-jährige inländische Wohnbevölkerung; Quelle: Statistik Austria, Jahresdurchschnittswerte 2000.

2 Einschließlich möglicher Doppelzählungen.

3 Erstzugelassene in Bezug zum arithmetischen Mittel der Jahrgänge der inländischen Wohnbevölkerung der 18- bis unter 22-Jährigen; Quelle: Statistik Austria, Jahresdurchschnittswerte 2000.

4 Inklusive Wohnsitz im Ausland und inklusive ohne Angabe.

Tabelle 2.2.22 Bewilligte Studienbeihilfen¹ und durchschnittliche (jährliche) Beihilfenhöhe nach Kategorien von Beihilfenbezieher/inne/n an Universitäten, Universitäten der Künste und Fachhochschul-Studiengängen, Wintersemester 2001

Kategorie	Universitäten	Universitäten der Künste	Fachhochschul-Studiengänge	Insgesamt	Durchschnittliche Beihilfenhöhe in €
Nicht auswärtige Studierende	7.795	203	1.123	9.121	2.566,-
Auswärtige Studierende	14.337	488	1.708	16.533	4.082,-
Verheiratete Studierende	255	10	20	285	4.972,-
Selbsterhalter/innen	2.611	131	882	3.624	7.154,-
Insgesamt	24.998	832	3.733	29.563	4.002,-
davon Studierende mit Kind	808	40	59	907	6.586,-
davon Studierende mit Behinderung	307	8	29	344	4.684,-

1 Inklusive Stundenzuschüsse.

Tabelle 2.2.23 Student/inn/enheime und Heimplätze für Studierende¹ sowie durchschnittliche Heimpreise (in €) nach Bundesländern und Universitätsstädten, Wintersemester 2001

Bundesland / Universitätsstadt	Anzahl der Heime	Anzahl der Heimplätze		Durchschnittlicher Heimpreis in € ²
Kärnten-Klagenfurt	4	Gesamt	538	146,-
		davon Einbettzimmer	270	147,-
Niederösterreich	1	Gesamt	224	217,-
		davon Einbettzimmer	204	217,-
Oberösterreich	14	Gesamt	3.580	184,-
		davon Einbettzimmer	1.633	218,-
davon Linz	12	Gesamt	3.110	180,-
		davon Einbettzimmer	1.380	211,-
Salzburg	25	Gesamt	2.274	207,-
		davon Einbettzimmer	875	202,-
davon Salzburg-Stadt	24	Gesamt	2.208	209,-
		davon Einbettzimmer	809	208,-
Steiermark	33	Gesamt	4.335	168,-
		davon Einbettzimmer	2.754	179,-
davon Graz	24	Gesamt	3.940	172,-
		davon Einbettzimmer	2.476	183,-
davon Leoben	8	Gesamt	314	128,-
		davon Einbettzimmer	197	139,-

Tirol-Innsbruck	26	Gesamt	2.297	183,-
		davon Einbettzimmer	1.428	192,-
Vorarlberg	1	Gesamt	62	252,-
		davon Einbettzimmer	60	255,-
Wien	89	Gesamt	12.375	197,-
		davon Einbettzimmer	6.316	210,-
Österreich insgesamt	193	Gesamt	25.685	189,-
		davon Einbettzimmer	13.540	201,-
davon Universitätsstädte	187	Gesamt	24.782	189,-
		davon Einbettzimmer	12.876	201,-

1 Inklusive Kolpingheime, die Studierende aufnehmen; inklusive Studentisches Wohnungsservice Ges.m.b.H (SWS).

2 Durchschnittlicher Preis je Heimplatz und Monat, ohne zusätzliche Leistungen, wie z.B. Frühstück oder Halbpension.

Quelle: BMBWK-Student/inn/enheim-Erhebung 2001/02

2.3 Studienabschlüsse

Tabelle 2.3.1 Studienabschlüsse von In- und Ausländer/inne/n nach Universitäten und Geschlecht, Studienjahr 2000/01¹

Universität		Abschlüsse gesamt			darunter Erstabschlüsse ²		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Universität Wien	Inländer/innen	1.664	2.815	4.479	1.495	2.632	4.127
	Ausländer/innen	166	236	402	113	188	301
	Gesamt	1.830	3.051	4.881	1.608	2.820	4.428
Universität Graz	Inländer/innen	758	1.213	1.971	668	1.130	1.798
	Ausländer/innen	42	27	69	23	22	45
	Gesamt	800	1.240	2.040	691	1.152	1.843
Universität Innsbruck	Inländer/innen	822	823	1.645	701	734	1.435
	Ausländer/innen	279	308	587	237	288	525
	Gesamt	1.101	1.131	2.232	938	1.022	1.960
Universität Salzburg	Inländer/innen	351	551	902	274	494	768
	Ausländer/innen	35	55	90	21	40	61
	Gesamt	386	606	992	295	534	829
Technische Universität Wien	Inländer/innen	881	232	1.113	727	216	943
	Ausländer/innen	111	34	145	68	26	94
	Gesamt	992	266	1.258	795	242	1.037
Technische Universität Graz	Inländer/innen	849	158	1.007	756	148	904
	Ausländer/innen	61	19	80	45	16	61
	Gesamt	910	177	1.087	801	164	965

Montanuniversität Leoben	Inländer/innen	158	14	172	137	13	150
	Ausländer/innen	13	3	16	11	3	14
	Gesamt	171	17	188	148	16	164
Universität für Bodenkultur Wien	Inländer/innen	308	194	502	260	172	432
	Ausländer/innen	23	18	41	9	6	15
	Gesamt	331	212	543	269	178	447
Veterinärmedizinische Universität Wien	Inländer/innen	48	146	194	29	112	141
	Ausländer/innen	3	6	9	2	5	7
	Gesamt	51	152	203	31	117	148
Wirtschaftsuniversität Wien	Inländer/innen	626	532	1.158	578	509	1.087
	Ausländer/innen	43	44	87	33	42	75
	Gesamt	669	576	1.245	611	551	1.162
Universität Linz	Inländer/innen	571	352	923	490	322	812
	Ausländer/innen	26	6	32	6	4	10
	Gesamt	597	358	955	496	326	822
Universität Klagenfurt	Inländer/innen	127	213	340	110	191	301
	Ausländer/innen	6	12	18	3	9	12
	Gesamt	133	225	358	113	200	313
Insgesamt	Inländer/innen	7.163	7.243	14.406	6.225	6.673	12.898
	Ausländer/innen	808	768	1.576	571	649	1.220
	Gesamt	7.971	8.011	15.982	6.796	7.322	14.118

1 Studienjahr 2000/01: vorläufige Zahlen.

2 Erstmöglicher Studienabschluss in der jeweiligen Studienrichtung.

Tabelle 2.3.2 Erstabschlüsse¹ von In- und Ausländer/inne/n an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 2000/01²

Studienrichtungsgruppe ³	Inländer/innen			Ausländer/innen			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Theologie	88	78	166	62	11	73	150	89	239
Rechtswissenschaften	873	896	1.769	37	55	92	910	951	1.861
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	1.420	1.184	2.604	100	92	192	1.520	1.276	2.796
Medizin	538	742	1.280	64	66	130	602	808	1.410
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	376	1.254	1.630	49	121	170	425	1.375	1.800
Historisch-kulturkundliche Studien	183	324	507	17	51	68	200	375	575
Philologisch-kulturkundliche Studien	113	569	682	20	72	92	133	641	774
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	12	75	87	6	34	40	18	109	127
Naturwissenschaftliche Studien	386	606	992	29	64	93	415	670	1.085
Pharmazie	30	154	184	10	13	23	40	167	207
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	89	85	174	12	6	18	101	91	192
Geistes- und Naturwissenschaften gesamt	1.189	3.067	4.256	143	361	504	1.332	3.428	4.760
Bauingenieurwesen, Architektur u. Raumplanung	552	268	820	63	33	96	615	301	916
Maschinenbau	358	12	370	27	4	31	385	16	401
Elektrotechnik	243	9	252	21	2	23	264	11	275
Technische Naturwissenschaften	490	92	582	31	8	39	521	100	621
Technische Kurzstudien	7	-	7	-	2	2	7	2	9
Technische Studien gesamt	1.650	381	2.031	142	49	191	1.792	430	2.222

Montanistik	137	13	150	11	3	14	148	16	164
Bodenkultur	254	171	425	9	6	15	263	177	440
Veterinärmedizin	29	112	141	2	5	7	31	117	148
Individuelles Diplomstudium	47	29	76	1	1	2	48	30	78
Insgesamt	6.225	6.673	12.898	571	649	1.220	6.796	7.322	14.118

- 1 Erstmöglicher Studienabschluss in der jeweiligen Studienrichtung.
- 2 Studienjahr 2000/01: vorläufige Zahlen.
- 3 Zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Anhang.

Tabelle 2.3.3 Zweitabschlüsse¹ von In- und Ausländer/innen an Universitäten nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 2000/01²

Studienrichtungsgruppe ³	Inländer/innen			Ausländer/innen			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Theologie	12	7	19	17	-	17	29	7	36
Rechtswissenschaften	149	93	242	13	6	19	162	99	261
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	105	56	161	31	10	41	136	66	202
Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien	74	77	151	12	14	26	86	91	177
Historisch-kulturkundliche Studien	48	71	119	16	11	27	64	82	146
Philologisch-kulturkundliche Studien	21	48	69	8	20	28	29	68	97
Übersetzer- und Dolmetscherausbildung	-	2	2	-	-	-	-	2	2
Naturwissenschaftliche Studien	137	102	239	47	30	77	184	132	316
Pharmazie	6	20	26	3	3	6	9	23	32
Sportwissenschaften und Leibeserziehung	5	3	8	-	1	1	5	4	9
Geistes- und Naturwissenschaften gesamt ⁴	294	326	620	86	79	165	380	405	785
Bauingenieurwesen, Architektur u. Raumplanung	32	5	37	5	1	6	37	6	43
Maschinenbau	65	3	68	16	-	16	81	3	84
Elektrotechnik	44	-	44	12	1	13	56	1	57
Technische Naturwissenschaften	149	23	172	40	9	49	189	32	221
Technische Studien gesamt	290	31	321	73	11	84	363	42	405

Montanistik	21	1	22	2	-	2	23	1	24
Bodenkultur	48	22	70	14	12	26	62	34	96
Veterinärmedizin	19	34	53	1	1	2	20	35	55
Insgesamt	938	570	1.508	237	119	356	1.175	689	1.864

- 1 Weiterführende Doktoratsstudien.
- 2 Studienjahr 2000/01: vorläufige Zahlen.
- 3 Zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Anhang.
- 4 Inklusive nicht zuordenbarer Doktoratsstudien der Geistes- und Naturwissenschaften.

Tabelle 2.3.4 Studienabschlüsse von In- und Ausländer/inne/n nach Universitäten der Künste und Geschlecht, Studienjahr 2000/01¹

Universität der Künste		Abschlüsse gesamt			darunter Erstabschlüsse ²		
		Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Akademie der bildenden Künste Wien	Inländer/innen	38	42	80	38	40	78
	Ausländer/innen	15	16	31	15	16	31
	Gesamt	53	58	111	53	56	109
Universität für angewandte Kunst Wien	Inländer/innen	30	50	80	30	48	78
	Ausländer/innen	9	12	21	9	11	20
	Gesamt	39	62	101	39	59	98
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	Inländer/innen	64	60	124	64	60	124
	Ausländer/innen	28	48	76	28	48	76
	Gesamt	92	108	200	92	108	200
Universität Mozarteum Salzburg	Inländer/innen	20	40	60	19	40	59
	Ausländer/innen	25	43	68	25	43	68
	Gesamt	45	83	128	44	83	127
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	Inländer/innen	34	22	56	34	21	55
	Ausländer/innen	26	30	56	26	30	56
	Gesamt	60	52	112	60	51	111

Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	Inländer/innen	17	43	60	17	43	60
	Ausländer/innen	5	1	6	5	1	6
	Gesamt	22	44	66	22	44	66
Insgesamt	Inländer/innen	203	257	460	202	252	454
	Ausländer/innen	108	150	258	108	149	257
	Gesamt	311	407	718	310	401	711

1 Studienjahr 2000/01: vorläufige Zahlen.

2 Erstmöglicher Studienabschluss in der jeweiligen Studienrichtung.

Tabelle 2.3.5 Studienabschlüsse von In- und Ausländer/inne/n an Universitäten der Künste nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, Studienjahr 2000/01¹

Studienrichtungsgruppe ²	Inländer/innen			Ausländer/innen			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Musik	103	105	208	70	118	188	173	223	396
Darstellende Kunst	17	10	27	13	6	19	30	16	46
Bildende und angewandte Kunst	82	137	219	25	25	50	107	162	269
Doktoratsstudium	1	5	6	-	1	1	1	6	7
Insgesamt	202	252	454	108	149	257	310	401	711

1 Studienjahr 2000/01: vorläufige Zahlen.

2 Zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Anhang.

Tabelle 2.3.6 Studienabschlüsse von In- und Ausländer/inne/n an Fachhochschul-Studiengängen nach Fachbereichen und Geschlecht, Studienjahr 2000/01

Fachbereich	Inländer/innen			Ausländer/innen			Insgesamt		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
Technik	734	82	816	17	1	18	751	83	834
Wirtschaft	428	348	776	8	5	13	436	353	789
Tourismus	25	55	80	2	5	7	27	60	87
Medien	114	62	176	8	3	11	122	65	187
Sonstiges	83	1	84	-	-	-	83	1	84
Insgesamt	1.384	548	1.932	35	14	49	1.419	562	1.981

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 2.3.7a Altersverteilung bei Erstabschluss von
Inländer/inne/n an Universitäten,
Studienjahr 2000/01¹

Alter	Absolvent/inn/en			
	Gesamt		davon Frauen	
	absolut	in %	absolut	in %
bis 24 Jahre	2.587	20,1	1.689	25,3
25 Jahre	1.941	15,0	1.073	16,1
26 Jahre	2.011	15,6	1.010	15,1
27 Jahre	1.510	11,7	715	10,7
28 Jahre	1.135	8,8	480	7,2
29 Jahre	833	6,5	359	5,4
bis 29 Jahre	10.017	77,7	5.326	79,8
30 Jahre	610	4,7	260	3,9
31 Jahre	456	3,5	180	2,7
32 Jahre	377	2,9	159	2,4
33 Jahre	273	2,1	109	1,6
34 Jahre	205	1,6	107	1,6
bis 34 Jahre	11.938	92,6	6.141	1,6
35 bis 39 Jahre	516	4,0	266	4,0
bis 39 Jahre	12.454	96,6	6.407	96,0
40 bis 44 Jahre	217	1,7	134	2,0
45 bis 49 Jahre	88	0,7	52	0,8
50 Jahre und älter	139	1,1	80	1,2
Insgesamt	12.898	100,0	6.673	100,0

1 Studienjahr 2000/01: vorläufige Zahlen.

Tabelle 2.3.7b Altersverteilung bei Erstabschluss von
Inländer/inne/n an Universitäten der Künste,
Studienjahr 2000/01¹

Alter	Absolvent/inn/en			
	Gesamt		davon Frauen	
	absolut	in %	absolut	in %
bis 24 Jahre	63	13,9	38	15,1
25 Jahre	56	12,3	38	15,1
26 Jahre	63	13,9	30	11,9
27 Jahre	60	13,2	26	10,3
28 Jahre	42	9,3	24	9,5
29 Jahre	36	7,9	23	9,1
bis 29 Jahre	320	70,5	179	71,0
30 Jahre	32	7,0	22	8,7
31 Jahre	23	5,1	11	4,4
32 Jahre	26	5,7	14	5,6
33 Jahre	20	4,4	6	2,4
34 Jahre	5	1,1	4	1,6
bis 34 Jahre	426	93,8	236	93,7
35 Jahre und älter	28	6,2	16	6,3
Insgesamt	454	100,0	252	100,0

1 Studienjahr 2000/01: vorläufige Zahlen.

Tabelle 2.3.8 Vorgemerkte arbeitslose Akademiker/innen nach Gruppen von Studienrichtungen und Geschlecht, März 2002

Studienrichtungsgruppe ¹	Männer	Frauen	Gesamt
Theologie	33	9	42
Rechtswissenschaften	416	273	689
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	664	434	1.098
Medizin	162	204	366
Geistes- und Naturwissenschaften	729	1.330	2.059
darunter Lehramtsstudien	75	174	249
darunter Übersetzer- u. Dolmetscherausbild.	11	56	67
Technik	644	168	812
darunter Maschinenbau und Elektrotechnik	218	14	232
darunter Architektur	118	92	210
Montanistik	57	4	61
Bodenkultur	122	52	174
Veterinärmedizin	16	37	53
Musikstudien	21	20	41
Darstellende Kunst	14	21	35
Bildende und angewandte Kunst	55	84	139
Insgesamt²	2.934	2.636	5.570

1 Zur Zusammensetzung der Studienrichtungsgruppen siehe Anhang.

2 Inklusiv Nichtangabe der absolvierten Studienrichtung.

Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich

Kapitel 3

Forschung und Entwicklung

Tabelle 3.1 Bruttoinlandsausgaben für in Österreich durchgeführte Forschung und experimentelle Entwicklung (in Mio. €), 1990, 1998, 2001 und 2002 (Globalschätzung 2002)

	1990	1998	2001	2002
Bund insgesamt ¹	695,3	1.097,5	1.356,9	1.456,6
Bundesländer insgesamt ²	108,7	142,4	260,0	267,8
Unternehmenssektor ³	967,8	1.418,4	1.587,9	1.645,1
Ausland ⁴	58,0	684,6	762,9	782,9
Sonstige Institutionen ⁵	27,8	56,9	63,1	64,9
Insgesamt	1.857,6	3.399,8	4.030,9	4.217,3
Anteil der Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt⁶ in %	1,39	1,79	1,91	1,95

- 1 1998: Erhebungsergebnisse; 1990, 2001 und 2002: laut Beilage T/Teil b des Arbeitsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz, ohne Beitragszahlungen an internationale Organisationen; 2001: inklusive 130,2 Mio. € aus dem F&E-Offensivprogramm; 2002: inklusive geschätzte 218 Mio. € aus dem F&E-Offensivprogramm. Revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten.
- 2 1998: Erhebungsergebnisse; 1990, 2001 und 2002: Schätzung durch Statistik Austria unter Heranziehung der F&E-Ausgaben-Schätzungen der Ämter der Landesregierungen.
- 3 1998: Erhebungsergebnisse; 1990, 2001 und 2002: Schätzung durch Statistik Austria auf Basis der Ergebnisse der F&E-Erhebungen der Wirtschaftskammer Österreich sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse der F&E-Erhebung 1998 von Statistik Austria im firmeneigenen Bereich.
- 4 1998: Erhebungsergebnisse; 1990, 2001 und 2002: Schätzung durch Statistik Austria; einschließlich Rückflüsse aus dem 4. und 5. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung.
- 5 1998: Erhebungsergebnisse; 1990, 2001 und 2002: Schätzung durch Statistik Austria; Gemeinden (ohne Wien), Kammern, Sozialversicherungsträger u.a. bis einschließlich 1998 inklusive durch die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) außerbudgetär finanzierte Vorhaben im Hochschulsektor.
- 6 Quellen: 1990 und 1998 Statistik Austria; 2001 und 2002: WIFO-Prognose April 2002.

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 3.2 Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung nach Ressorts, Bundesvoranschlag 2001 und 2002

Ressort ¹	Bundesvoranschlag			
	2001		2002	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Bundeskanzleramt	5,126	0,4	4,880	0,4
BM f. Inneres	0,145	0,0	0,091	0,0
BM f. Bildung, Wissenschaft und Kultur ²	975,384	69,6	974,117	75,9
BM f. soziale Sicherheit und Generationen	10,603	0,8	10,685	0,8
BM f. auswärtige Angelegenheiten	2,004	0,1	1,993	0,2
BM f. Justiz	0,062	0,0	0,073	0,0
BM f. Landesverteidigung	0,258	0,0	0,267	0,0
BM f. Finanzen ^{3, 4}	163,684	11,7	49,937	3,9
BM f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft ²	45,857	3,3	44,080	3,4
BM f. Wirtschaft und Arbeit ⁴	7,538	0,5	7,799	0,6
BM f. Verkehr, Innovation und Technologie	190,067	13,6	189,011	14,7
BM f. öffentliche Leistung und Sport	-	-	-	-
Bundesausgaben insgesamt³	1.400,728	100,0	1.282,933	100,0

1 Gemäß Bundesministeriengesetz 1986 in der zuletzt gültigen Fassung.

2 2001: einschließlich der entsprechenden Bauausgaben aus Kapitel 64; 2002: keine Bauausgaben in Kapitel 64 mehr enthalten.

3 2001: revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten. 2002: Ohne die im Bundesfinanzgesetz 2002 rücklagefähig veranschlagten Mittel der Forschungs- und Entwicklungsoffensive.

4 2001: ohne den entsprechenden Bauausgaben aus Kapitel 64 für die dem jeweiligen Bundesministerium unterstehenden F&E-ausführenden Bundeseinrichtungen.

Quelle: Statistik Austria (Beilage T/Teil a und Teil b des Arbeitsbehelfes zum Bundesfinanzgesetz)

Tabelle 3.3 Forschung und experimentelle Entwicklung im internationalen Vergleich, 1999

Land	Bruttoinlandsausgaben für F&E <i>in % des BIP</i>	Finanzierung der Bruttoinlandsausgaben für F&E durch		Beschäftigte in F&E in Vollzeit-äquivalenten	Bruttoausgaben für F&E des			
		Staat	Wirtschaft		Unternehmenssektors	Hochschulsektors	Sektors Staat	privaten gemeinnützigen Sektors
		<i>in %</i>			<i>in % der Bruttoinlandsausgaben für F&E</i>			
OECD insgesamt ^{1, 2}	2,21 ³	29,6 ³	63,1 ³	-	69,3 ³	17,1 ³	10,8	2,8 ³
EU insgesamt ^{1, 2}	1,86	34,5	56,0	1.725.616	64,7	20,4	14,0	0,9
Belgien	1,98	23,2	66,2	49.477	71,6	23,9	3,3	1,2
Dänemark	2,06	32,6 ⁴	58,0 ⁴	35.650	63,4	20,3	15,2	1,2
Deutschland	2,44	32,5 ⁵	65,0	480.415 ⁵	69,8 ⁵	16,5 ⁵	13,8 ^{5, 6}	- ⁶
Finnland	3,22	29,2	66,9	50.604	68,2	19,7	11,4	0,7
Frankreich	2,19	36,9	54,1	314.452	63,2	17,2	18,1	1,5
Griechenland	0,68 ¹	48,7 ¹	24,0 ¹	26.495	28,5 ¹	49,5 ¹	21,7 ¹	0,3 ¹
Irland ^{5, 7}	1,39	22,2	69,2	12.030	73,1	19,2	7,0	0,7
Island	2,32	41,2	43,4	2.390	46,7	20,9	30,2	2,2
Italien	1,03 ¹	51,3 ¹	44,0 ¹	141.737 ⁷	52,8 ¹	25,2 ¹	22,0 ¹	-
Niederlande	2,05	35,7	49,7	87.006	56,4	26,2	16,5	0,9
Norwegen	1,70	42,5	49,5	25.400	56,0	28,6	15,4 ⁶	- ⁶
Österreich	1,86⁸	39,7⁸	40,3⁸	31.308⁹	63,6⁹	29,7⁹	6,4^{9, 10}	0,3^{9, 10}
Polen	0,75	58,5	38,1	82.368	41,3	27,8	30,8	0,1
Portugal	0,76	69,7	21,3	20.806	22,7	38,6	27,9	10,8
Schweden	3,80	24,5	67,8	66.674	75,1	21,4	3,4	0,1
Schweiz ¹¹	2,73	26,9	67,5	50.265	70,7	24,3	2,5 ¹²	2,5

Spanien	0,89	40,8	48,9	102.237	52,0	30,1	16,9	1,0
Tschechische Republik	1,25	42,6	52,6	24.106	62,9	12,3	24,3	0,5
Türkei	0,63	47,7	43,3	24.267	38,0	55,3	6,7	-
Ungarn ¹³	0,69	53,2 ⁴	38,5 ⁴	21.329	40,2 ⁴	22,3 ⁴	32,3 ⁴	-
Vereinigtes Königreich	1,87	27,9	49,4	270.000 ¹⁴	67,8	20,0	10,7	1,4
Australien ⁹	1,50	47,4	45,5	91.490	45,6	29,2	23,2	2,1
Japan ^{15, 16}	2,69	20,9	72,3	826.656	70,3	14,5	10,4	4,8
Kanada	1,83	32,3 ⁵	42,6	140.440 ^{1, 5}	57,0	29,9	12,1	1,0
Mexiko	0,40 ¹	65,3 ¹	23,6 ¹	33.297 ¹⁵	27,2 ¹	38,6 ¹	32,5 ¹	1,7 ¹
Neuseeland ⁷	1,13	52,3	30,5	12.908	28,2	36,4	35,3	-
Vereinigte Staaten	2,65 ³	28,8 ³	66,8 ³	-	74,7 ³	13,9 ³	7,7 ¹²	3,6 ³

1 Vorläufige Werte.

2 Schätzung des OECD-Sekretariates (basierend auf nationalen Quellen).

3 Ohne Investitionsausgaben der Vereinigten Staaten.

4 Die Summe der Gliederungselemente ergibt nicht die Gesamtsumme.

5 Nationale Schätzung, wenn erforderlich vom OECD-Sekretariat den OECD-Normen angepasst.

6 Der private gemeinnützige Sektor ist im Sektor Staat enthalten.

7 1997.

8 Schätzung der Statistik Austria (unter Verwendung des BIP April 2002).

9 1998.

10 Bruch in der Zeitreihe.

11 1996.

12 Nur Bundesmittel oder Mittel der Zentralregierung.

13 F&E-Ausgaben für Landesverteidigung nicht enthalten.

14 1993.

15 1995.

16 Nationale Erhebungsergebnisse. Vom OECD-Sekretariat den OECD-Normen angepasste Werte.

Quelle: OECD, Statistik Austria

Tabelle 3.4a Österreich und die EU-Forschung: Ergebnisse des 5. Rahmenprogramms; Projekte - Indirekte Aktionen¹

Programm	EU-Gesamt			Österreich		
	eingereichte Projekte	erfolgreiche Projekte	Erfolgsquote in %	eingereichte Projekte	erfolgreiche Projekte	Erfolgsquote in %
Thematische Programme						
1. Aktionslinie						
1. Lebensqualität und Management lebender Ressourcen	8.777	1.554	17,7	1.155	194	16,8
2. Technologien der Informationsgesellschaft	8.223	2.015	24,5	1.010	228	22,6
3. Wettbewerbsorientiertes und nachhaltiges Wachstum	4.122	1.299	31,5	575	225	39,1
4. Energie, Umwelt und nachhaltige Entwicklung						
4a. Umwelt und nachhaltige Entwicklung	3.470	651	18,8	574	108	18,8
4b. Energie	2.524	803	31,8	420	142	33,8
<i>EA² und CR³ aus den thematischen Programmen⁴</i>	3.278	1.359	41,5	233	95	40,8
Horizontale Programme						
2. Aktionslinie						
Internationale Stellung der Gemeinschaftsforschung ⁴	2.226	374	16,8	96	25	26,0
3. Aktionslinie						
Innovation und Klein- und Mittelbetriebe ⁴	699	272	38,9	90	35	38,9

4. Aktionslinie						
Ausbau des Potentials an Humanressourcen [und]	6.463	3.034	46,9	288	125	43,4
Verbesserung der sozio-ökonomischen Wissensgrundlage	1.002	204	20,4	227	50	22,0
5. Rahmenprogramm gesamt	40.784	11.565	28,4	4.668	1.227	26,3

- 1 Die Indirekten Aktionen stellen eine Förderart im 5. EU-Rahmenprogramm für F&E dar, wobei die Mittel über öffentliche Ausschreibungen vergeben werden.
- 2 EA: Exploratory Award, speziell für Klein- und Mittelbetriebe.
- 3 CR: Cooperative Research, speziell für Klein- und Mittelbetriebe.
- 4 Stand: Oktober 2001.

Stand: Mai 2002

Datenquelle: Europäische Kommission

Datenbearbeitung: PROVISO, BIT / zusammengestellt von: PROVISO

Tabelle 3.4b Österreich und die EU-Forschung: Ergebnisse des 5. Rahmenprogramms; Beteiligungen – Indirekte Aktionen¹

Programm	EU-Gesamt			Österreich			
	eingereichte Beteiligungen	erfolgreiche Beteiligungen	Erfolgsquote in %	eingereichte Beteiligungen	erfolgreiche Beteiligungen	Erfolgsquote in %	davon Universitäten
Thematische Programme							
1. Aktionslinie (Thematische Programme)							
1. Lebensqualität und Management lebender Ressourcen	65.511	11.922	18,2	1.537	241	15,7	57,3
2. Technologien der Informationsgesellschaft	57.689	14.397	25,0	1.590	351	22,1	26,2
3. Wettbewerbsorientiertes und nachhaltiges Wachstum	37.236	13.228	35,5	890	344	38,7	25,0
4. Energie, Umwelt und nachhaltige Entwicklung							
4a. Umwelt und nachhaltige Entwicklung	31.008	6.413	20,7	880	162	18,4	45,7
4b. Energie	17.440	6.197	35,5	632	222	35,1	12,0
<i>EA² und CR³ aus den thematischen Programmen⁴</i>	12.782	4.973	38,9	314	133	42,4	5,3
Horizontale Programme							
2. Aktionslinie							
Internationale Stellung der Gemeinschaftsforschung ⁴	10.645	2.925	27,5	112	30	26,8	36,7
3. Aktionslinie							
Innovation und Klein- und Mittelbetriebe ⁴	4.877	1.651	33,9	112	42	37,5	0,0

4. Aktionslinie								
Ausbau des Potentials an Humanressourcen [und]	13.992	6.229	44,5	299	129	43,1	68,9	
Verbesserung der sozioökonomischen Wissensgrundlage	4.027	914	22,7	130	29	22,3	24,1	
5. Rahmenprogramm gesamt	255.207	68.849	27,0	6.496	1.683	25,9	31,5	

Verteilung der erfolgreichen österreichischen Beteiligung nach Organisationstypen⁴ in %

Industrie	39
Universitäten	29
Forschungsinstitutionen	17
Sonstige	15

1 Die Indirekten Aktionen stellen eine Förderart im 5. EU-Rahmenprogramm für F&E dar, wobei die Mittel über öffentliche Ausschreibungen vergeben werden.

2 EA: Exploratory Award, speziell für Klein- und Mittelbetriebe.

3 CR: Cooperative Research, speziell für Klein- und Mittelbetriebe.

4 Stand: Oktober 2001.

Stand: Mai 2002

Datenquelle: Europäische Kommission

Datenbearbeitung: PROVISIO, BIT / zusammengestellt von: PROVISIO

Tabelle 3.5 Ausgaben des Bundes für Forschung und Entwicklung¹ nach sozioökonomischen Zielsetzungen, 1990, 2001 und 2002

Sozioökonomische Zielsetzung	1990		2001		2002	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Erforschung der Erde, der Meere, der Atmosphäre und des Weltraumes	22,341	3,0	88,344	6,3	85,175	6,6
Land- und Forstwirtschaft	44,849	6,1	79,009	5,6	76,410	6,0
Handel, Gewerbe und Industrie	121,315	16,5	222,224	15,9	195,449	15,2
Erzeugung, Speicherung und Verteilung von Energie	24,465	3,3	22,970	1,6	20,327	1,6
Transport-, Verkehrs- und Nachrichtenwesen	19,999	2,7	35,034	2,5	34,753	2,7
Unterrichts- und Bildungswesen	10,531	1,4	14,937	1,1	14,975	1,2
Gesundheitswesen	190,309	25,9	308,653	22,0	295,510	23,0
Soziale und sozioökonomische Entwicklung	44,497	6,1	91,008	6,5	89,751	7,0
Umweltschutz	16,438	2,2	44,273	3,2	44,644	3,5
Stadt- und Raumplanung	4,876	0,7	10,140	0,7	10,141	0,8
Landesverteidigung	0,406	0,0	0,340	0,0	0,357	0,0
Allgemeine Erweiterung des Wissens	227,687	31,0	48,855	3,5	11,722	0,9
Sonstige Zielsetzungen	7,218	1,0	434,941	31,1	403,719	31,5
Forschung und Entwicklung insgesamt	734,932	100,0	1.400,728	100,0	1.282,933	100,0

1 Inklusive Beitragszahlungen an internationale Organisationen; jeweils Bundesvoranschlag; 2001 und 2002 ohne die im BFG rücklagefähig veranschlagten Mittel der „Forschungs- und Entwicklungsinitiative“. Revidierte Zahlen gegenüber den im Vorjahr veröffentlichten.

Quelle: Statistik Austria

Kapitel 4

Kultur

Tabelle 4.1 Besucher/innen der Bundesmuseen, 1990, 2000 und 2001

Museum	1990	2000	2001
Kunsthistorisches Museum ¹	1,529.458	1,153.092	1,429.946
Naturhistorisches Museum	291.421	356.667	366.364
Museum für Völkerkunde ¹	111.476	65.284	-
Grafische Sammlung Albertina ²	124.192	15.706	-
Österreichische Galerie	437.071	496.649	352.772
Volkskundemuseum	12.717	26.931	17.012
Ethnographisches Museum	10.413	13.457	12.448
Museum für angewandte Kunst	71.007	110.581	161.428
Museum moderner Kunst	108.072	118.531	96.012
Technisches Museum Wien	185.817	293.408	316.271
Österreichisches Theatermuseum ¹	14.354	31.711	-
Pathologisch-anatomisches Bundesmuseum	-	17.315	15.287
Österreichische Nationalbibliothek	-	106.522	114.422
Insgesamt³	2,912.246	2,805.854	2,881.962

1 Das Museum für Völkerkunde und das Österreichische Theatermuseum wurden 2001 dem Kunsthistorischen Museum eingegliedert.

2 2001: wegen Generalsanierung geschlossen.

3 1990: inklusive Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien.

Tabelle 4.2 Denkmalschutz, Restaurierungsvorhaben, Fassadenerneuerungsaktion, Budgetmittel sowie Budget für Denkmalpflege insgesamt, 1990, 2000 und 2001

	1990	2000	2001
Neu unter Denkmalschutz gestellte Objekte	507	259	75
Restaurierungsarbeiten	999	1.284	1.304
Dafür bereitgestellte Bundesbudgetmittel in Mio. €	8,188	10,675	10,092
darunter Fassadenerneuerungsaktion			
beteiligte Gemeinden	18	15	14
erneuerte Fassaden	152	114	107
dafür bereitgestellte Bundesbudgetmittel in Mio. €	0,311	0,190	0,170
Budget für Denkmalpflege insgesamt, in Mio. €¹	15,916	13,133	13,445

1 Bundesrechnungsabschluss; inklusive Sponsorgelder.

Tabelle 4.3 Restaurierungsvorhaben und vergebene Bundessubventionen für Profan- und Sakralbauten nach Bundesländern, 2000 und 2001

Bundesland	2000				2001			
	Zahl der Vorhaben	Subventionen insgesamt ¹ in Mio. €	davon Profanbauten	Subventionen für Sakralbauten ² in Mio. €	Zahl der Vorhaben	Subventionen insgesamt ¹ in Mio. €	davon Profanbauten	Subventionen für Sakralbauten ² in Mio. €
Burgenland	69	0,471	0,184	0,286	77	0,545	0,339	0,206
Kärnten	94	0,562	0,084	0,478	107	0,576	0,091	0,485
Niederösterreich	293	2,946	1,067	1,878	315	2,426	1,148	1,278
Oberösterreich	272	1,669	0,930	0,739	245	1,326	0,844	0,482
Salzburg	70	0,786	0,280	0,506	103	0,876	0,245	0,631
Steiermark	178	1,488	0,463	1,025	168	1,513	0,529	0,984
Tirol	149	1,018	0,468	0,550	136	1,080	0,493	0,587
Vorarlberg	83	0,546	0,332	0,215	71	0,394	0,213	0,181
Wien	76	1,189	0,325	0,864	82	1,356	0,254	1,102
Insgesamt	1.284	10,675	4,134	6,541	1.304	10,092	4,156	5,936

1 Einschließlich Fassadenerneuerungsaktion (2001: 0,170 Mio. €), Grabungen, Kleindenkmale u.a.

2 Ausschließlich im Eigentum / in Verwendung gesetzlich anerkannter Religionsgemeinschaften befindliche Sakralbauten.

Zusammensetzung der Gruppen von Studienrichtungen

Diplomstudien an Universitäten

Theologie

Evangelische Fachtheologie¹; Katholische Fachtheologie¹; Katholische Religionspädagogik; Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät

Rechtswissenschaften

Rechtswissenschaften

Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Angewandte Betriebswirtschaft; Angewandte Informatik Stv. (auslaufend); Betriebswirtschaft; Ergänzungsstudium Betriebswirtschaftslehre (auslaufend); Handelswissenschaft; Internationale Betriebswirtschaft; Internationale Wirtschaftswissenschaften; Sozialwirtschaft; Soziologie; Staatswissenschaften (auslaufend); Statistik; Volkswirtschaft; Wirtschaftsinformatik²; Wirtschaftspädagogik; Wirtschaftswissenschaften

Medizin

Medizin; Zahnmedizin

Geisteswissenschaften

Philosophisch-humanwissenschaftliche Studien

Pädagogik; Philosophie²; Politikwissenschaft; Psychologie (nach AHStG); Psychologie und Philosophie UF; Publizistik und Kommunikationswissenschaft²; Soziologie (geisteswissenschaftlicher Studienzweig)

Historisch-kulturkundliche Studien

Alte Geschichte und Altertumskunde; Geschichte¹; Klassische Archäologie; Kunstgeschichte; Musikwissenschaft; Theaterwissenschaft; Ur- und Frühgeschichte; Völkerkunde; Volkskunde

Philologisch-kulturkundliche Studien

Afrikanistik; Ägyptologie; Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie; Anglistik und Amerikanistik¹; Arabistik; Bosnisch/Kroatisch/Serbisch¹; Bulgarisch; Byzantinistik und Neogräzistik; Deutsche Philologie¹; Finno-Ugristik¹; Französisch¹; Griechisch¹; Indologie; Italienisch¹; Japanologie; Judaistik; Klassische Philologie o.n.A. (auslaufend); Latein¹; Mittel- und Neulatein Stv. (auslaufend); Niederlandistik; Numismatik Stv. (auslaufend); Polnisch; Portugiesisch; Romanistik; Rumänisch; Russisch¹; Sinologie²; Skandinavistik; Slawistik; Slowenisch¹; Sonstiges philologisch-kulturkundliches Fach o.n.A. (auslaufend); Spanisch¹; Sprachen und Kulturen des alten Orients; Sprachwissenschaft; Tibetologie und Buddhismuskunde; Tschechisch¹; Turkologie; Vergleichende Literaturwissenschaft

Übersetzer- und Dolmetscherausbildung

Übersetzen und Dolmetschen; Übersetzer (KSt.) (auslaufend)

Naturwissenschaften

Naturwissenschaftliche Studien

Astronomie; Biologie²; Biologie und Umweltkunde UF; Biologie und Warenlehre LA; Chemie¹; Computerwissenschaften Stv. (auslaufend); Darstellende Geometrie UF; Erdwissenschaften; Ernährungswissenschaften¹; Geographie¹; Logistik (auslaufend); Mathematik^{1, 2}; Meteorologie und Geophysik; Molekulare Biologie; Physik¹; Psychologie (nach UniStG)

Pharmazie

Pharmazie

Sportwissenschaften und Leibeserziehung

Leibeserziehung UF; Sportwissenschaften

Technik

Bauingenieurwesen, Architektur, Raumplanung

Architektur; Bauingenieurwesen; Raumplanung und Raumordnung; Vermessung und Geoinformation²; Wirtschaftsingenieurwesen - Bauwesen

Maschinenbau

Maschinenbau; Verfahrenstechnik; Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau

Elektrotechnik

Elektrotechnik; Elektrotechnik-Toningenieur

Technische Naturwissenschaften

Informatik^{1, 2}; Mechatronik; Technische Chemie; Technische Mathematik; Technische Physik; Telematik²; Wirtschaftsingenieurwesen - Technische Chemie

Technische Kurzstudien

Datentechnik (KSt.) (auslaufend); Versicherungsmathematik (KSt.) (auslaufend)

Technische Aufbaustudien

Aufbaustudium Betriebs-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (auslaufend); Aufbaustudium Technischer Umweltschutz (auslaufend)

Montanistik

Angewandte Geowissenschaften; Bergwesen; Erdölwesen (auslaufend); Gesteinshüttenwesen; Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling; Kunststofftechnik; Markscheidewesen; Metallurgie; Montanmaschinenwesen; Petroleum Engineering; Werkstoffwissenschaft

Bodenkultur

Forst- und Holzwirtschaft; Kulturtechnik und Wasserwirtschaft; Landschaftsplanung und Landschaftspflege; Landwirtschaft; Lebensmittel- und Biotechnologie

Veterinärmedizin

Veterinärmedizin

Individuelles Diplomstudium

Individuelles Diplomstudium; Studium Irregularare (auslaufend)

Diplomstudien an Universitäten der Künste

Musik

Komposition, Musiktheorie und Musikleitung

Dirigieren; Komposition und Musiktheorie; Tonmeister Stv.

Instrumentalstudien

Basstuba; Blockflöte; Cembalo; Fagott; Flöte; Gitarre; Harfe; Horn; Klarinette; Klavier; Klavierkammermusik; Klavierkammermusik Stv. (KSt.) (auslaufend); Klavier-Vokalbegleitung Stv. (KSt.) (auslaufend); Kontrabass; Liedgestaltung für Pianisten; Oboe; Orgel; Posaune; Saxophon; Schlaginstrumente; Trompete; Viola; Violine; Violoncello

Gesang und Musiktheater

Gesang; Lied und Oratorium (KSt.); Musikdramatische Darstellung (KSt.); Musiktheaterregie

Musikpädagogik

Instrumental(Gesangs)pädagogik; Instrumentalmusikerziehung UF; Musik- und Bewegungserziehung (KSt.); Musik- und Bewegungserziehung; Musikerziehung UF; Musiktherapie (KSt.)

Kirchenmusik

Evangelische Kirchenmusik; Evangelische Kirchenmusik (KSt.); Katholische Kirchenmusik; Katholische Kirchenmusik (KSt.)

Jazz

Jazz

Darstellende Kunst

Darstellende Kunst

Darstellende Kunst

Film und Fernsehen

Bildtechnik und Kamera; Buch und Dramaturgie; Produktion; Regie; Schnitt

Bühnengestaltung

Bühnengestaltung

Bildende und angewandte Kunst

Malerei, Graphik und Plastisches Gestalten

Bildende Kunst; Bildhauerei; Bildnerische Erziehung UF; Experimentelle visuelle Gestaltung; Malerei und Graphik; Medailleurkunst und Kleinplastik; Textiles Gestalten UF; Werkerziehung UF

Visuelle Mediengestaltung

Visuelle Mediengestaltung

Design

Design; Industrial Design; Keramik; Metall; Mode; Produktgestaltung; Tapisserie Stv. (auslaufend); Textil

Architektur an Universitäten der Künste

Architektur

Konservierung und Restaurierung

Konservierung und Restaurierung

Individuelles Diplomstudium

Individuelles Diplomstudium; Studium Irregulare (auslaufend)

Weiterführende Doktoratsstudien an Universitäten und Universitäten der Künste

Doktoratsstudium der Bodenkultur; Doktoratsstudium der Evangelischen Theologie; Doktoratsstudium der Katholischen Theologie; Doktoratsstudium der montanistischen Wissenschaften; Doktoratsstudium der Naturwissenschaften; Doktoratsstudium der Philosophie (Katholisch-Theologische Fakultät); Doktoratsstudium der Philosophie; Doktoratsstudium der Philosophie / Naturwissenschaften; Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften; Doktoratsstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften; Doktoratsstudium der technischen Wissenschaften; Doktoratsstudium der Veterinärmedizin

1 Inklusive Lehramtsstudien.

2 Inclusive Bakkalaureats- und Magisterstudien.

LA = Lehramtsstudium;

UF = Unterrichtsfach (LA nach UniStG);

Stv. = Studienversuch;

KSt. = Kurzstudium;

o.n.A. = ohne nähere Angabe